Aus der Heimat

Die Tragödie eines Vaters.

Dommitzsch. Die Ehefrau des Händlers Karl Müller aus Dommitzsch hatte sich seit dem 6. Januar von ihrem Ehemann getrennt und ihre drei Kinder im Alter von 3, 5 und 6 Jahren dem Ehemann zurückgelassen. Am 23. Februar, an dem ein Sühnetermin in der Ehescheidungsklage vor dem Amtsgericht Dommitzsch angesetzt, kam die Ehefrau von Halle nach Dommitzsch. Gegen 10.30 Uhr früh traf sie in Dommitzsch ein und begab sich zu den über der Mischen Wohnung wohnenden Leuten. Der Mann Müller, der nochmals den Versuch einer gütlichen Aussprache machen wollte, sah sich in seinen Absichten getäuscht. Von Verzweiflung gepackt, faßte er den Entschluß, sich das Leben zu nehmen. Er wartete die Rückkehr seines in der Schule weilenden 6jährigen Kindes ab, ließ die Holzvorhänge des Ladeneinganges herab und verschloß die in den Hof führende Tür. In der Wohnstube öffnete er sämtliche Gashähne und legte sich aufs Sofa. Nach einiger Zeit vernahmen in der angrenzenden Wohnung die Fürstenschen Eheleute Wimmerlaute der Kinder. Sie benachrichtigten den Bürgermeister, der sofort mit dem Polizeibetriebsassistenten erschien. Der Polizeibeamte hob die Holzvorhänge in die Höhe, und ein Schlosser kroch nach Eindrücken einer Fensterscheibe in die Wohnräume Müllers. Er fand M. bewußtlos mit dem kleinsten Kind im Arm vor dem Sofa liegen. Die anderen beiden Kinder saßen auf dem Sofa und waren gleichfalls ohne Besinnung. Nach Zuziehung eines Arztes kamen die Kinder wieder zu sich. M. war den Tag nicht vernehmungsfähig, er hatte vor Begehen der Tat größere Mengen Alkohol zu sich genommen. Eine Anklage des versuchten Mordes brachte ihn vor das Schwurgericht Torgau, das ihn nur wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einem Monat Gefängnis verurteilte. Da eine Verzweiflungstat vorlag, hatte man ihm mildernde Umstände zugebilligt.

Ausnutzung der Wasserkräfte.

Ersparnis von 441 000 Tonnen Briketts.

Weimar. Um einen Ueberblick zu gewinnen, wieviel Kohlen durch Erbauung der Saaletalsperren erspart werden können, seien hier einige Zahlenangaben gemacht, die wir einer interessanten Ausführung des Fabrikbesitzers Ernst Hofmeister, Pößneck, M. d. Thür. Landtags, im „Führer für Industrie und Handel" entnehmen. Nach bisherigen vorsichtigen Schätzungen über die aus dem Gefälle der Saale sich ergebenden Kräfte unter Berücksichtigung der preußischen Wünsche auf Schaffung einer großen Wasserreserve können je Jahr 144 Millionen Kilowattstunden gewonnen werden. Nun sind für die Erzeugung einer Kilowattstunde 1,52 Kilogramm Steinkohlen notwendig, für die Erzeugung der 144 Millionen Kilowattstunden also 218 880 Tonnen Steinkohle. Dieses Quantum würde 14 600 Eisenbahnwagen mit je 15 Tonnen Ladegewicht füllen. Auf Briketts umgerechnet, würden sich diese Zahlen stark erhöhen.

Anderweitig vorliegende Pläne, die die Ausnutzung der Saalewasserkräfte zur Ergänzung von elektrischer Energie noch weiter berücksichtigen und denen zufolge im Jahre 196 Mill. Kilowattstunden erzeugt werden könnten, ergeben eine Ersparnis von 297 920 Tonnen Steinkohle bzw. 441 200 Tonnen Briketts.

3. Verbandstag der Knappenvereine der A. Riebeckschen Montanwerke.

Vaterländische Kundgebung und Fahnenweihe.

Oberröblingen. Ein nationaler Wind weht durch die mitteldeutschen Städte und Dörfer. Wer am Sonnabend und Sonntag Zeuge der gewaltigen vaterländischen Kundgebung in Oberröblingen anläßlich des 3. Verbandstages der Knappenvereine der A. R. M.-W., Halle, war, wird sich des Eindrucks nicht erwehren können, daß der Wille zum nationalen Zusammenschluß im starken Anwachsen begriffen ist.

Oberröblingen stand an beiden Tagen im Zeichen von Schwarz-Weiß-Rot. Die Bevölkerung wetteiferte im festlichen Schmücken ihrer Häuser und Straßen. Von weither waren die Knappenvereine gekommen, von Zeitz, Naumburg, Luckenau und anderen Bezirken. Auch andere vaterländische Verbände waren vertreten, und noch am Sonntag nachmittag kamen Leute aus den benachbarten Ortschaften, um an der Kundgebung teilzunehmen.

Am Sonnabend morgen hielt der Verband der Knappenvereine seine 7. ordentliche Generalversammlung ab. Am Abend fand ein prächtiger Fackelzug der Vereine des Oberröblinger Reviers statt, der mit einer Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal endete.

Sonntag morgen wurden die auswärtigen Vereine am Bahnhof empfangen und in die Festlokale geleitet. Von Zeitz war ein Gesellschaftssonderzug zusammengestellt worden, der die Teilnehmer über Halle nach dem Tagungsorte brachte. Nach kurzer Ruhepause fuhren zwei Lastautos die Fahnendeputationen aller Vereine und die Bergkapelle Krügershall nach dem benachbarten Ort Stedten, wo Kränze am Werks-Gefallenen-Denkmal Walthershoffnung niedergelegt wurden. Mittags konzertierten zur allgemeinen Freude der Einwohnerschaft die Bergkapellen Oberröblingen und Luckenau auf dem Marktplatze.

Den Höhepunkt erreichte die Feier mit der vaterländischen Kundgebung auf dem Marktplatze. Nach der Begrüßung der Gäste durch Herrn Lange (Oberröblingen) nahm Herr Bergwerksdirektor Bergassessor Leopold, M. d. R. (Halle), das Wort zur Weiherede, in der er ausführte, daß uns nur der wahre Geist der Gemeinschaft aus unserem Elend und unserer Knechtschaft wieder herausführen könne. Nicht die Handarbeit, nicht die Kopfarbeit allein können Leistungen schaffen, sondern nur beide gemeinsam können den Aufstieg ermöglichen. Deutschland wird nicht emporsteigen, wenn nicht der zersetzende Geist überwunden wird. Der Geist der Gemeinschaft muß über uns kommen, um unserem Volke und unserem Vaterlande eine bessere Zukunft bereiten zu können. Der Redner weihte sodann die Fahne des Bergmannsvereins Oberröblingen: Treue um Treue, wobei er die Fahne als das Symbol der Gemeinschaft und damit als Symbol deutscher Hoffnung bezeichnete.

Frl. Lange heftete mit einem Spruch ein Fahnenband in schwarz-weiß-roten Farben an die Fahne, und die auswärtigen Vereine stifteten Fahnennägel. Die Arbeitsgemeinschaft der vaterländischen Verbände überreichte ein Fahnenschild. An Stelle des verhinderten Dr. Stadler hielt Herr Dr. Kupsch (Kottbus), der Grüße aus dem Niederlausitzer Revier überbrachte, einen kurzen Vortrag über das Thema „Die Aufgabe der nationalen Arbeiterschaft in Deutschland".

Daraufhin formierte sich der imposante

Festzug,

der ca. 3000 Personen umfaßte. Im Festzug waren verschiedene hübsche Festwagen eingeschaltet, die versinnbildlichten: Barbara: Gott schütze den deutschen Bergbau; Braunkohle „Glückauf"; den deutschen Rhein; aus Deutschlands großer Zeit Bismarck und Friedrich der Große) und Werksgemeinschaft — Volksgemeinschaft. An der Kirche wurde die Parade abgenommen.

In allen vier Festlokalen und Gärten, die bis auf den letzten Platz gefüllt waren, fanden sich die Teilnehmer am Nachmittag zum Konzert ein, das von Gesangsvorträgen verschönt wurde. Die schulentlassene Jugend veranstaltete Wettspiele auf dem Sportplatze. Und der Abend hielt zahlreiche Teilnehmer, die unauslöschliche Eindrücke von der großartig verlaufenen Veranstaltung mit nach Hause nahmen, noch lange in fröhlicher Stimmung zusammen.

Die Juwelendiebe.

Aschersleben. Die Ermittlungen über die Täter sind soweit abgeschlossen, daß vier in Berlin verhaftet sind, bei denen ungefähr für 4 000 Mark Werte beschlagnahmt werden konnten. Unter diesen vieren befindet sich ein geborener Aschersleben, namens Walter Fischer, der in Berlin wohnt. Der fünfte Täter, namens Friedrich Linke aus Berlin, ist noch flüchtig. Er ist aus dem Zuchthaus entsprungen und hat noch drei Jahre zu verbüßen. Er soll einen großen Teil der entwendeten Sachen bei sich führen. Wie die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergeben haben, hielten sich die fünf Mann schon 8 Tage vor dem Einbruch hier auf. Beabsichtigt war eigentlich ein Einbruch in das Kaufhaus Coniger. Durch den dort angestellten Wächter ist es nicht dazu gekommen.

Die Klosterschule vor dem Landtag.

Ilfeld. Wie mitgeteilt wird, hat die Fraktion der Deutschnationalen Volkspartei dem preußischen Landtag folgende kleine Anfrage vorgelegt:

„An der Klosterschule Ilfeld hat ein Oberprimaner vom Friedhof Blumen entwendet. Er wurde dafür von seinen Kameraden verprügelt. Der Direktor, dem das Vorgehen der Primaner bekannt war, der dagegen aber kein rechtmäßiges Verbot ergehen ließ, hat die Primaner in unerhörter Weise gedemütigt. Ein Schüler wurde wegen des Ausdrucks „Friedhofsschänder" sofort entlassen. Die Primaner selbst wurden auf Anordnung des Direktors mit Untertertianern zusammengelegt. Die letzteren erfüllten die Aufsicht über die Primaner. Die Morgenandachten wurden auf Zeit aufgehoben mit der Begründung, der Betsaal sei entweiht. Das Tischgebet wurde verboten. Diese Anordnungen haben viele Schüler zum Verlassen der Klosterschule veranlaßt. Das Ansehen der Klosterschule ist in stetem Sinken begriffen. Zur Weihnachtsfeier sind dem Vernehmen nach Weihnachtslieder als Tanzmusik auf Veranlassung des Direktors gespielt worden. Sind dem Staatsministerium diese Zustände bekannt? Ist es bereit, die Zustände an der Klosterschule Ilfeld einer Prüfung zu unterziehen?" —

Ueber die unglaublich klingenden Vorkommnisse ist jetzt berichtet und auf den fortschreitenden Rückgang der Schülerzahl seit Uebernahme der Amtsgeschäfte durch den derzeitigen Direktor, Oberschulrat Dr. Blankenburger, — im November 1918 Beirat im „neuen" preußischen Unterrichtsministerium — hingewiesen. Nicht nur Eltern und Schüler, nicht nur die „alten Herren der alma mater Ilfeldensis", sondern die gesamte Bürgerschaft und jeder, der die altehrwürdige Klosterschule früher gekannt hat und deshalb Interesse an ihrer Erhaltung haben muß, wird die deutschnationale Anfrage begrüßen.

Ausstellung der deutschen Zuckerindustrie.

Magdeburg. Am Sonnabend wurde im Beisein zahlreicher Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden die Ausstellung des Vereins der deutschen Zuckerindustrie eröffnet. Der Ernährungsminister Graf Kanitz hatte seinen Besuch in letzter Stunde abgesagt, wird aber am Mittwoch bei der Festsitzung des Vereins erscheinen. Auf dem am Mittaglee herrlich gelegenen Ausstellungsgelände begrüßte der Vorsitzende der Mitteldeutschen Ausstellungsgesellschaft, Dr. Miller, die zahlreich Erschienenen. In seiner Eröffnungsansprache wies er auf die verschiedenen deutschen Ausstellungen der letzten Zeit in München und am Rhein hin, die bewiesen hätten, daß Deutschland auf Eroberungen auf geistigem und technischem Gebiete ausgehe. Auch die Magdeburger Zuckerausstellung verfolge diesen Zweck. Er betonte, daß man in der Magdeburger Ausstellung Stände zu sehen bekäme, die der Zuckerindustrie zur außerordentlichen Ehre gereichen.

Für die beiden Ausstellungsvereine, den Verein der Deutschen Zuckerindustrie und den Verein der Zuckertechniker, sprach Dr. Preißler. Er führte aus: Der Verein der Deutschen Zuckerindustrie und der Verein deutscher Zuckertechniker haben bis jetzt noch niemals eine Ausstellung gemeinsam in die Wege geleitet. Die Industrie hat sich bisher nur an verschiedenen Ausstellungen im Auslande beteiligt, so im Jahre 1855 in Paris, 1863 in London, 1867 abermals in Paris

Wer Rad fährt

will Zeit gewinnen. Aber nur ein guter Reifen führt Dich schnell und sicher zum Ziele. Sei klug; wähle den besten und fahre

Continental Reifen

(Fahr' nach der „Continental-Straßenkarte"!)

Die Leute vom Althof.

Erzählung aus einem Thüringer Walddorf von **Elisabeth Wolf.**

(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.

Seltsam, während ich am Nachmittag über meinen Büchern saß, beschäftigten sich meine Gedanken fortgesetzt mit dem Sohne der Althoferin. Wie mochte es ihm wohl noch gehen? Er hatte mir einige Zeit nach dem Tode seiner Mutter manchmal geschrieben, nie viel, aber immer seiner Dankbarkeit darüber Ausdruck gegeben, daß ich ihm vom Althof berichtete. Jetzt hatte er schon lange geschwiegen. Meine Gedanken narrten mich, daß ich glaubte, den, mit dem sie sich so lebhaft beschäftigten, sprechen zu hören. Ich lauschte angestrengt, hörte aber nur Werners tiefe Stimme im oberen Stock und schalt mich selbst aus, mich nicht besser auf die Alltagsarbeit einstellen zu können. —

Nun war es Abend und ich strebte dem Althof zu. Es hatte leichter Schneefall eingesetzt. Als ich die Gartenpforte öffnete, sah ich, daß die Fußspuren, die ich abwärtsschreitend verfolgt hatte, auch in den Althof führten. Gelvitz Meister Rehbein, dachte ich, wenn ich auch fand, daß die Spur für die Größe seiner Füße etwas zu klein war, aber es schneite ja und der Neuschnee begann die Spur bereits zu verwischen. Als ich aber die Haustür öffnete, trat Frau Rehbein aus der Stube:

„Ich dachte, mein Mann käme endlich."

„Er ist noch nicht da?" fragte ich. „Aber ich sah doch die Fußspuren, die hier ins Haus führen. Ich dachte eben noch, sie könnten von Ihrem Manne herrühren."

„Nein, nein!" erwiderte sie rasch. „Das war ein Herr, der zu Ihnen will. Gehen Sie nur schnell hinauf, die Frida Schuch hat ihn in Ihr Zimmer geführt."

„Zu mir?" fragte ich erstaunt. „Wer ist es denn?"

Die Frau zuckte mit den Achseln.

„Es war zu dunkel, ich konnte ihn nicht erkennen."

Ich sann nach, während ich langsam die Treppe hinaufstieg. Be uch? Ein Herr? Ja — sollte — — — aber nein, der Sohn der Althoferin konnte es doch nicht sein, denn dann hätte er mich doch schon im Geschäft begrüßt, wenn er heute wirklich gekommen wäre. Als ich die Tür öffnete, stand am Fenster, das Gesicht ihm zugewandt, eine dunkle Gestalt.

„Herr Litz!" rief ich ihn erstaunt an.

Er wandte sich um und trat mir entgegen:

„Ja, ich bin es."

Wie müde klang das, wie schlaff hing seine Hand einen Augenblick in der meinen. Ich sah ihn an und erschrak über sein verändertes Aussehen. War er krank? Als ich abgelegt, setzten wir uns einander gegenüber, er auf den einzigen Stuhl, ich auf die Bettkante und ich dachte: Genau wie das erste Mal, als er vor dem Tode seiner Mutter bei dir saß." Er schien meine Gedanken erraten zu haben, denn er seufzte tief auf, als er zu sprechen begann:

„So saß ich schon einmal bei Ihnen und wahrlich, mein Herz ist heute nicht minder belastet wie damals."

Darauf schwiegen wir beide. Ich mußte nicht, ob ich fragen durfte, was ihn bedrückte. Um das peinliche Schweigen zu beenden, sagte ich:

„Es ist heute der Todestag Ihrer Mutter."

Er nickte.

„Ja! Ich war auch schon draußen auf dem Friedhof und danke Ihnen für Ihre Kranzspende, mich hat Ihr Gedenken tief berührt."

Nun halten Sie sich noch einige Tage hier auf," fragte ich, um das abermals ins Stocken geratene Gespräch weiter zu führen.

„Ja!" antwortete er leise. „Ich möchte am liebsten gleich dableiben." Dabei seufzte er wieder tief auf. Verwundert sah ich ihn an und unsere Blicke begegneten sich. Während er in dem meinen Erstaunen lesen mußte, nahm ich einen um Hilfe suchenden Blick auf. Was war geschehen? Nun beugte er sich vor, stützte den Kopf in die Hände und begann leise zu sprechen:

„Ich will im Althof leben. Ich habe nur hier noch ein Heimatrecht, wenn wir Menschen hier auf Erden überhaupt von einem solchen reden dürfen. Seit meine Mutter draußen ruht, ist es mir, als hätte ich nirgendwo noch eine Heimat, und die Sehnsucht nach ihr wird täglich größer. Der Althof war mir der Inbegriff der Heimat. Ach, wie oft habe ich Sie Fräulein, darum beneidet, daß Sie in ihm leben dürfen. Wie schön war das, als der Elternhausrai hier stand, und wie schön ist es noch! Wie oft habe ich mich danach gesehnt, hier wohnen zu dürfen für alle Zeit! Und — und — auch nach Ihnen hatte ich Sehnsucht."

Befremdet blickte ich zu ihm hinüber, der nun den Kopf wieder hob und mich freier ansah:

„Ja, auch nach Ihnen. Aber ich gebe zu, daß diese Sehnsucht erst zu all der anderen kam, die schon vorhanden war, als ich den Althof vor einem Jahre verlassen mußte. Als ich Viktor im Laufe des Sommers einmal besuchte, erzählte er mir von Ihnen. Er sagte, Sie wären ein prächtiges Menschenkind und verständen sich so gut mit ihm. Ja, und — — und — da dachte ich eben, Sie würden mich vielleicht auch ein wenig verstehen und mir etwas helfen können."

Er schwieg nun. Nach langer Pause fragte ich:

„Und in welchen Dingen soll ich helfen? Ist Ihnen etwas zugestoßen? Mit Ihrer Fabrik?"

Er schüttelte den Kopf.

„Mit Ihrer Frau?"

Er nickte. „Ich will mich scheiden lassen."

Mein Erstaunen war größer als zuvor. Aber als ich mir die häßlichen Szenen ins Gedächtnis zurückrief, welche sich hier im Althof während der kurzen Anwesenheit der Frau vor einem Jahr zugetragen, wich dieses Erstaunen, hatte ich doch damals oft mich selbst gefragt, wie die zwei so verschiedenen Menschen zusammen leben konnten. Trotzdem fragte ich:

„Muß das sein? Kann Ihre Frau nicht mit nach hier übersiedeln, wenn Sie durchaus lieber hier leben möchten."

Er schüttelte mit dem Kopfe: „Ach, liebes Fräulein, wenn ich Ihnen doch alles so sagen könnte, wie es nötig ist, damit Sie mich richtig verstehen. Als ich hier her fuhr, stand ich am Fenster des Zuges und sah in das Nebelland hinaus. Im Geiste sah ich Sie vor mir sitzen, meiner Erzählung aufmerksam zuhörend. Nicht einmal, nein, wohl zehn-, zwanzigmal dachte ich alles durch, und jedesmal, wenn ich am Ende war, wurde ich für Minuten ruhiger. Aber nun, da Sie in Wirklichkeit mir gegenüberstehen, finde ich nicht den rechten Anfang."

Er stockte und ich wagte nicht, ihn zum Weitersprechen aufzufordern. Endlich, nach langer Pause, fragte ich:

„Bei Herrn Werner waren Sie wohl schon?"

Er nickte:

„Mit ihm habe ich schon alles Geschäftliche besprochen. Ich trete später als Teilhaber in die Fabrik ein."

„Dann wollen Sie wohl die Fabrik in Sommersdorf verkaufen?"

Er nickte wieder und sagte langsam, ohne merkliche Gemütsbewegung:

„Ja, ich verkaufe sie — —" Dann erzählte er ruhig, ab und zu unterbrechend:

„Ich muß sie verkaufen, denn ich kann mit meiner Frau nicht mehr zusammen sein. Ein trauriges Jahr liegt hinter mir. Wenn auch früher schon manches nicht so war, wie ich es gern gehabt hätte, schlimmer wurde es erst im letzten Jahre. Gleich, nachdem ich nach der Ordnung von Mutters Nachlaß zurückkam, hatte ich manchen unangenehmen Auftritt mit meiner Frau. Sie wollte nicht zulassen, daß die alten Mädel, welche ich behalten hatte, in ihre elegant eingerichtete Wohnung kämen.

(Fortsetzung folgt.)

Nach guten Krazen • Rautenberg fragen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250526037/fragment/page=0001

Gebrüder Bethmann, Halle (Saale)

Werkstätten für Wohnungskunst / Große Steinstraße 79/80

Hervorragende Ausstellung neuzeitlicher Zimmereinrichtungen

nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Gediegenheit u. Formenschönheit, unter Verwendung edelster Hölzer u. erstklassiger Stoffe

Qualitätsmöbel zu wohlfeilen Preisen

Beleuchtungskörper ❖ Teppiche ❖ Stoffe ❖ Vorhänge ❖ Antike Möbel

und 1873 in Wien. Wir waren damals mit unserer Industrie in eine Periode getreten, die eine Produktion erzeugte, die das Inland nicht aufnehmen konnte. Eine Inlandsausstellung lehnten wir mit der Begründung ab, daß erstens unsere Produkte zu einseitig seien, und daß andererseits unsere Produkte dem konsumierenden Publikum ja auch genügend bekannt seien. Nach 75 Jahren Bestehens des Vereins ist nun eine Wendung eingetreten. Sie ist darauf zurückzuführen, daß unsere Befragung der zuckerverarbeitenden Industrien einen freudigen Widerhall und Zusagen zur Beschickung dieser Ausstellung gefunden habe. Dann übergab Dr. Breitler die Ausstellung dem Magdeburger Oberbürgermeister Dr. Beims, der mit einer kurzen Ansprache die Ausstellung für eröffnet erklärte.

Gemeinsam trat man dann einen Rundgang durch die eröffnete Ausstellung an. In vier großen Hallen und zahlreichen Einzelbauten wird dem Besucher ein Querschnitt durch die deutsche Zuckerindustrie gezeigt. Mit Interesse verfolgt der Besucher den Werdegang der Kakaobohne bis zum Praliné, der Zuckerrübe bis zum Bonbon. Alle namhaften deutschen Maschinenfabriken, die unsere hochmodernen Zuckerfabriken ausrüsten, findet man unter den Ausstellern.

Tierschau Bitterfeld-Delitzsch.

Delitzsch. Am Sonnabend und Sonntag veranstaltete die Landwirtschaft der Kreise Delitzsch und Bitterfeld auf dem Schützenplatz hier eine Tierschau, verbunden mit einer Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte aller Art. Auch Haushaltungsgegenstände für alle Ansprüche waren zahlreich und von guter Beschaffenheit vertreten. Die Ausstellung machte einen recht netten Eindruck, überall grüßten uns reichliche Flaggen unserer alten Reichsfarben Schwarz-Weiß-Rot. Herrliches Sommerwetter begünstigte die Veranstaltung und den starken Besuch großer Scharen ländlicher Bevölkerung, die aus naher und weiterer Umgebung herbeigeströmt kamen.

In der Tierschau waren in gut und sauber angelegten Bretterzelten 120 Pferde ausgestellt, in der Hauptsache das reinblütige rheinische deutsche Kaltblutpferd. Prachtvolle Hengste, Stuten mit und ohne Füllen, ein Pferdematerial, das den Züchtern alle Ehre macht. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen die Aussteller vom Rittergut Löbnitz, Laue, Klitzschmar, verschiedene Hengsthaltungsgenossenschaften, sowie auch einzelne kleine Aussteller. Alle Pferde waren musterhaft gepflegt, wie sie für die mitteldeutsche Landwirtschaft erforderlich sind. In den Rinderzelten war einzig und allein vertreten das schwarzbunte Tieflandrind; zirka 270 Stück füllten die langen Zelte. Auch hier war das gesamte Material recht gut, teilweise vorzüglich; Bullen, Milchkühe und Jungvieh, alles zeugte von einer verständnisvollen Zuchtrichtung. Groß-, Mittel- und Kleinbesitz, alle hatten hier ihr Bestes geleistet, und zwar in den wenigen Jahren, denn der Krieg hatte ja unsere Viehhaltung ganz kolossal zurückgebracht. Züchter, wie Reiche-Klitzschmar, Bauermeister Löbnitz, Haberland-Prussendorf und viele andere verdienen besonders genannt zu werden.

Von Schafen war ausgestellt das deutsche Merinofleischschaf. Engl. Zuchten oder Kreuzungen fielen ganz aus, was im Interesse der Volksernährung und treu auch nur teilweisen Versorgung des deutschen Marktes mit guter Wolle zu begrüßen ist. Leider waren nur sechs größere Schäfereien vertreten; bedauerlicherweise fehlte hier der bäuerliche Aussteller ganz, was wohl in der landwirtschaftlichen Eigenart der beiden Kreise begründet ist. Von den ausgestellten Schäfereien verdienen hervorgehoben zu werden die alte Stammschäferei Strohwalde bei Gräfenhainichen, welche ein erstklassiges Zuchtvieh, sowohl in guter Wolle wie auch in robuster Körperform, ausgestellt hatte. Die Ausstellungstiere der Schäfereien Peerendorf und Löbnitz hatten zum Teil recht gute Körperformen, waren aber im Knochenbau etwas fein und in der Wolle etwas leicht, was wohl in den nächsten Jahren ausgeglichen sein wird. Auch die Rittergüter Storkwitz und Schenkenberg verdienen in ihrer guten Zucht genannt zu werden.

Beschickt mit 70 Köpfen, groß und klein, war die Ausstellung des weißen deutschen Edelschweines, auch hier zeigten sich die Züchter in dem Ziel auf Mastfähigkeit, Körperbau und Frühreife auf voller Höhe. Die Geflügelausstellung war gut vertreten, leider aber nicht allzu reich beschickt, was bedauerlich ist, hier verdient besonders Frau Amtmann Scheibe, Rittergut Lemsel, genannt zu werden. Vertreten war auch das deutsche Kalisyndikat, das in recht anschaulicher und verständnisvoller Weise Landwirt wie Laien überzeugte, welch hohen Wert die Kalisalze als Dünger für unsere Landwirtschaft und Volksernährung bedeuten.

Die Maschinen und Geräteausstellung war reichlich und gut beschickt. Neben den großen Fabriken boten auch viele Landschmiedemeister und Stellmachermeister und andere kleine Handwerker gute Arbeiten.

Von großem Interesse war ein am Nachmittag in dem sogenannten großen Ring veranstaltetes und zum großen Teil vom Rittmeister Haberland-Prussendorf geleitetes Reit- und Fahrturnier. Reiter auf guten Gebrauchspferden aus der Landwirtschaft leisteten hier vortreffliches. Rühmend aber soll eine von 16 jungen Landwirten aus der Gegend auf Reitpferden, aber auch auf mittleren Arbeitspferden aus der Landwirtschaft glänzend geritten Quadrille hervorgehoben werden.

Die Stadt Delitzsch trug festliches Gewand. Dem ersten Ausstellungstag folgte am Sonntag ein großer Umzug der Reiter-Vereine, Handwerker und Stadt- und Landleute durch die Stadt Delitzsch. Die hallische Stahlhelmkapelle bot schneidige Musik.

Merseburg. (Freigesprochen.) Der im September wegen betrügerischen Bankerotts verhaftete Direktor der Hallen- und Wohnungsbau-G. m. b. H., Merseburg, Erich Altstädt, ist vom Schöffengericht Halle von der Anklage des versuchten betrügerischen Bankerotts und des Konkursvergehens freigesprochen worden.

Memleben (Unstrut). (Schulsparkasse.) Auf Anregung der Kreissparkasse in Cölleda wurde hier die früher stark in Anspruch genommene Schulsparkasse neu eingerichtet.

Dessau. (Ein drittes städtisches Asyl.) Der Gemeinderat stimmte einer Magistratsvorlage zu, die die Erbauung eines dritten städtischen Asyls mit einem Kostenaufwand von 150 000 Mark fordert. Der Dezernent für das Wohnungswesen teilt mit, daß aus polnischem Revier Leute hereingekommen seien, deren Wohnungen derartig verwanzt seien, daß sie eine direkte Gefahr für die ganze Bevölkerung darstellten.

Falkenberg. (Verhaftung des Sparkassenkassierers.) Der bereits seit mehreren Wochen zur Disposition gestellte Kassierer H. der Gemeindesparkasse wurde am Mittwoch der Staatsanwaltschaft Torgau zugeführt. Die Untersuchungshaft soll Licht in Verfehlungen des H., begangen im Amte, bringen.

Weißenfels. (Die feierliche Einführung des Superintendenten Moering) ist auf Sonntag, den 7. Juni, in der Marienkirche festgesetzt. Der neuernannte Generalsuperintendent D. Meyer wird die Einführung vollziehen.

Turnen, Sport und Spiel

Wichtige Beratungen in Frankfurt am Main.

Unter dem Vorsitz von Generalsekretär Dr. Diem fand am Sonnabend vormittag eine Sitzung der Prager Olympiavertretung mit Sportverbänden statt. Es handelte sich darum, den Amateurstandpunkt festzulegen, den die deutsche Abordnung in Prag vertreten soll. Die Frage, ob ein Sportlehrer, der seinen Beruf aufgibt, wieder als Amateur anerkannt werden kann, wurde dahin entschieden, daß er eine Karenzzeit durchmachen muß. Ferner ist eine besondere Regelung erfolgt in der Frage „Lohnausfall eines Sportmannes, der eine Reise macht". Es wurde festgelegt,

daß Lohnausfall vom Verband nur dann ersetzt werden darf, wenn eine Bescheinigung seitens des Arbeitgebers vorliegt. Eine Zahlung des Lohnausfalles an den Arbeitgeber wird abgelehnt.

Die Frage, ob ein Athlet, der in irgend einer Sportart „Profi" ist, in einer anderen als Amateur betrachtet werden kann, wurde mit „nein" beantwortet. Ausnahmen seien nur dann zulässig, wenn seine Betätigung als Amateur mit der Sportart, in der er „Profi" ist, nichts zu tun hat. Ferner darf ein Amateur gegen einen „Profi" nur starten, wenn er hierzu die Erlaubnis seines Fachverbandes hat. Die Frage, ob Berufssportlertum von den Sportverbänden gefordert wird, wurde durchweg verneint. Die deutsche Vertretung in Prag besteht aus Staatssekretär Dr. Lewald, Generalsekretär Dr. Diem, Geh. Oberregierungsrat Horning, Reg.-Rat Dr. Mallwitz, Prof. Hesner, Rechtsanwalt Lang und Dr. Frey. — In der darauf folgenden zweiten Sitzung unter Vorsitz von Staatsminister a. D. Dominicus kam die Vergebung der Wintersportwoche der Deutschen Kampfspiele 1926 zur Sprache. Bewerbungen lagen vor aus: Garmisch-Partenkirchen, Triberg, Krummhübel, Titisee und Schreiberhau. Nach langwierigen Verhandlungen mußte von Krummhübel und Schreiberhau abgesehen werden, da für die dortigen Eislaufverhältnisse noch keine genügende Klärung stattgefunden hat. Der Skiverband konnte sich für Triberg nicht entscheiden, einmal, weil die Skisprungschanze nicht als technisch einwandfrei für Meisterschaftskämpfe angesehen werden kann, andererseits, weil die Wetterverhältnisse nicht absolut sicher sind. Die drei anderen Verbände, Eislaufverband, Rodelverband und Bobverband, konnten hingegen Garmisch nicht zustimmen, da für ihre Sportzweige dort die sichere Durchführung nicht gewährleistet ist. Von den Vertretern dieser Verbände wurde die Durchführung in Triberg-Titisee gewünscht. Trotz großer Bedenken, eine Teilung der Wintersportwoche vorzunehmen, mußte der Ausschuß schließlich dafür stimmen, die Durchführung der

Skiwettkämpfe für die Zeit vom 12. bis 14. Februar 1926 nach Garmisch zu verlegen, während die drei anderen Sportverbände (Bob-, Rodel- und Eislaufverband) ihre Kampfspiele in der Zeit vom 23. bis 29. Januar 1926 in Triberg-Titisee

austragen wollen. In Triberg sollen die Eiskunstlaufen und Bobfahren stattfinden, während in Titisee das Rodeln, Eisschnellaufen, Eisschießen und Eishocken vorbehalten bleiben. Es wurde ausdrücklich von allen Verbänden betont, daß die Teilung nur ein Versuch sein soll. Die Versamlung faßte weiterhin den Beschluß, die Verbindung der deutschen Meisterschaften mit den alle vier Jahre stattfindenden „Deutschen Kampfspielen" herzustellen. So werden die Kampfspiele im Schneeschuhlaufen 1926 in Garmisch-Partenkirchen zugleich als Deutsche Skimeisterschaften ausgeschrieben. Der Kampfspielsieger ist gleichzeitig Deutscher Meister.

Um die Klubmeisterschaft des Motorsportklubs Halle a. S.

Ortsgruppe des ADAC.

Am gestrigen Sonntag veranstaltete der Motorsportklub Halle auf dem Straßenviereck Hohenthurm—Schwerz—Niemberg—Hohenthurm, einer 15,8 Km. langen Strecke, ein Rennen um die Klubmeisterschaft. Die genannte Strecke mußte von den Wagen sechsmal durchfahren werden. Die Veranstaltung wurde diesmal auch für Kraftwagen ausgefahren. Von 14 gemeldeten Rädern stellten sich 9 dem Starter, von 6 gemeldeten Kraftwagen erschienen leider nur 3. (Defekte beim Training.) Das Wetter war gut und die Furcht verlief ohne jeden Zwischenfall und Unfall. Sowohl am Start als auch auf der ganzen Strecke hatte sich eine starke Sportgemeinde versammelt. Die Streckenorganisation war gut. Die Geschwindigkeit der Fahrzeuge wurde leider durch die teilweise miserablen Wegeverhältnisse beeinträchtigt. Trotzdem wurden günstige Zeiten im Vergleich zum Vorjahre erzielt. Bei gleicher Strecke und gleicher Rundenzahl waren zur erzielten Bestzeit 21 Minuten weniger gebraucht worden als im Vorjahre. — Der Start vollzog sich programmäßig um 8 Uhr. Nach Beendigung des Rennens für die Räder starteten die Wagen. Herr von Einem auf Opelkraftwagen mußte in der vierten Runde infolge Motorstörungen ausscheiden. — Gewertet wurde nach der bekannten Neumayerformel. Danach ergeben sich folgende Resultate:

A. **Motorräder:** 1. Otto Hagemann (A.J.S.), Punktzahl 21,068, Zeit 1 Std. 19 Min. 43 Sek., Durchschnittsgeschwindigkeit 72 Km. 2. Robert Resch (D.-Rad), Punktzahl 21,473, Zeit 1 Std. 27 Min. 40 Sek., Geschw. 65,4 Km. 3. Kurt Erdmann (Bayer), 21 514 Punkte, Zeit 1 Std. 47 Min. 49 Sek., Geschw. 53,3 Km. 4. M. von Kischinsky (D.M.R.), Punkte 22,028, Zeit 1 Std. 25 Min. 30 Sek., Geschw. 67 Km. 5. Paul Jünemann (D.-Rad), 22 269 Punkte, Zeit 1 Std. 26 Min. 0 Sek., Geschw. 66 Km. 6. Hans Hohl (N.S.U.), 23,054 Punkte, Zeit 1 Std. 38 Min. 0 Sek., Geschw. 58 Km.

B. **Kraftwagen:** 1. Erhardt Eckart auf Bugatti 19,619 Punkte. Zeit 1 Std. 13 Min. 23 Sek. Stundendurchschnitt 78 Km., damit zugleich die schnellste Zeit aller Räder und Wagen; 2. Fritz Lüttich auf Opel 19,821 Punkte, Zeit 1 Std. 38 Min. 11 Sek., 58 Km.; 3. schied, wie oben schon mitgeteilt, aus.

Tennis.

Der Wettkampf zwischen der Tennisgesellschaft Dessau und der Tennisabteilung des V. f. L. 96 endete zugunsten Dessaus mit 12:2 Punkten, 26:7 Sätzen und 188:118 Spielen. Dessau trat verstärkt mit Fräulein John aus Cöthen und Frau Pohl aus Bernburg an, während 96 mit Ersatz für Frau Delle und Herrn Werneburg spielten. Im übrigen hatten die Dessauer an erster Stelle ihren dritten Herrn (Sulima) aufgestellt, um so in den folgenden Stellen stärker besetzt zu sein. Sulima wurde denn auch von Knöchel glatt mit 6:0 und 6:1 geschlagen. Bei diesen Freundschaftskämpfen sollte doch von derartigen Kniffen, bei denen die beteiligten Stellen absolut nichts lernen, und die nur auf Punktgewinnung ausgehen, abgesehen werden. Halle konnte außer diesem Herren-Einzel- nur noch das erste Herren-Doppelspiel mit Knöchel—Schoke gegen Maushake — Pichner gewinnen. Einen schönen und harten Kampf lieferten sich auch Frau Mederake und Fräulein John, den jedoch Fräulein John auf Grund ihrer größeren Spielerfahrung für sich ent-

Bad Harzburg

Sole-, natürliche Fichtennadel- und Kohlensäure-Bäder, alle mediz. Bäder

Kochsalztrinkquelle „Krodo".

2. Allg. Tennisturnier 25.–28. Juni. — Die große Galopprennwoche 12.–19. Juli. — Reit- und Fahrturnier 15.–18. August. — Automobilturnier 4.–6. September. Näheres Städt. Kurverwaltung.

Bodes Hotel (vorm. Asche) Gebr. Bode, Sämtl. Zim. mit kalt. u. warm. fließ. Wasser. Elegante Wohn. mit Bad. Zentralheizung. Pension 9—12.50 Mk. Telefon 26—28.

Molkenhaus. Hotel u. Pension. Ausflugsort. Milchwirtsch., 520 m Höhenl. Pens. 7.50-9.50 M. F. 30. P. Reuß.

Hotel Pension Parkhaus 50 Zim. m. k. u. w. fl. W. Badezim. Waldl., Prom. Tel. 71. Pens. 9-12 M.

Hotel Südekum ganzjähr. geöffnet. Natürliche Sol- u. Kohlensäure-Bäder auf allen Etagen. Erstklassige Verpflegung. Pension 9–12 Mk. Otto Südekum.

Hotel Rheinischer Hof Tel. 305. Kurlage. Zimm. v. 2 M. an Pens. M. 8.–. Prima Verpfl. Garag.

Haus Wiese Bergstr. 5 Bek. gute Fam.-Pens. von 4.50—6 Mk. Bes. A. Hering.

Löhrs Hotel Mitte der Hauptallee. Zimmer v. 2 M. Pension 7 – 9 Mk. Altbew. Haus. Gebürgerl. Mittagstisch v. 1.50 Mk. ab. 20 Garagen. 100 Betten. A. Zwenzner.

Eden Hotel - Pens. Zim. m. Bad, fl. k. u. w. Wass. Pens. 8-12 M. Ia. Küche Tel. 25. H. Kirchhoff.

Hotel Viktoria Zimmer mit Bad und fließ. Wass. Telefon 42. Gebr. Vieth.

Haus Schlemm Hotel-Pens. I. Rang., gegenüb. Kurhaus. Sämtl. Zim. m. k. u. w. Wasser. Privatbäder. Bek. vorz. Verpfl. Gr. Garten m. Terrass. Pens. 9—11 Mk. Tel. 37. Garag. R. Schlemm.

Villa Jenny Bek. gute Pension von 7—9 Mk., bestgelegen. Fernspr. 14. Jul. Behnecke.

Villa Annenburg Pension 6—9 Mk.

Villa Augusta Pension 5—7 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250526037/fragment/page=0002

scheiden konnte. Das Turnier zeigte erneut, daß nur ein starkes Training, und zwar mit möglichst zahlreichen und starken Gegnern die Spielstärke einer Mannschaft heben kann.

Straßenstaffellauf

des Nord-Ost-Thüringer Gaues der D. T.
Auer durch Merseburg.

Ein kurzer Gewitterregen hatte die Verhältnisse für den Staffellauf erheblich geändert. Der Staub war durch den Regen gebunden, die Luft war frisch und rein geworden; das war für die Turner ein vorteilhaftes Moment, die ungünstigen sollten sich bei der Durchführung des Laufes zeigen. Vielfach waren die Wege noch erheblich schlüpfrig, besonders an den Straßenecken, so daß viele Turner ausglitten, zu unserer Freude allerdings nur so, daß sie keinerlei Schaden nahmen. Diese mißlichen Umstände mußten selbstverständlich die Leistungen ungünstig beeinflussen.

Insgesamt beteiligten sich an dem Staffellauf 85 Mannschaften mit etwa 800 Teilnehmern. Der Startschuß fiel zur festgesetzten Zeit, 2.45 Uhr für die Turner, Jugendturner und Turnerinnen, 2,50 Uhr für die Knaben. Ein Straßenstaffellauf wird für Merseburger Verhältnisse immer erhebliche Schwierigkeiten zu überwinden haben: Die Straßen sind eng, winklig und unübersichtlich. Die Zielstellen befanden sich teilweise an ungünstigen Orten. Es zeigte sich außerordentlich unpraktisch, das Ziel kurz nach einer Wegebiegung festzulegen. Gerade an der Stelle, die der Bericht hier im Auge hat, rutschten die Endläufer häufig aus. Es wird bei einer ähnlichen Veranstaltung empfehlenswert sein, vor dem Ziel eine gerade Strecke von mindestens 50 Meter vorzusehen.

Zu einer machtvollen Kundgebung für die deutsche Turnbewegung gestaltete sich die Siegerverkündung auf dem Marktplatz. Einen malerischen Anblick boten die mit dem Eichenkranz geschmückten Siegermannschaften. Der Vorsitzende der Merseburger Turnschaft, Rektor Jache, begrüßte die Turnschwestern und Turnbrüder namens der Merseburger Turnerschaft und hieß sie herzlich willkommen und gab seiner Freude Ausdruck, wie seit Jahrzehnten wieder eine Gauveranstaltung in Merseburgs Mauern mitmachen zu dürfen. Kurz waren die Strecken und gering sind die Preise. Doch der Turner kämpft nicht um Pokale und Preise, er fragt nicht, um was es geht, sondern er erstrebt harmonische Körperausbildung. Und das ist der Sinn der neuen Deutschen Jugendbewegung, nicht bloß den Körper, sondern auch den Willen und den Geist auszubilden. Darum veranstaltet der Gau nachher nicht eine Siegerfeier, sondern er beschließt den Tag mit einer Führung durch die alten Kulturstätten Merseburgs. Der Redner schloß mit einem dreimaligen „Gut Heil" auf die Gäste.

Gauobmann Frohne begrüßte die Turner und auch die Bürger, die Interesse an der Veranstaltung zeigten, im Namen des Gauvorstandes des Nord-Ost-Thüringer Turngaues. Heute ist nicht nur ein Werbetag, auch ein Gedenktag an den Altmeister des methodischen Schulturnens Gutsmuts. Sein Leitsatz war: „Die Leibesübung ist die Arbeit in jugendlicher Freude." Und auch heute freuen sich alle Teilnehmer am Straßenstaffellauf. Die Schutzgeister der Turner sind der Geist der Ordnung, der Bescheidenheit und bedachtsamer Ernst. Gerade Gutsmuts schrieb: „Ich erschrecke bei dem Gedanken, daß in der Deutschen Turnerschaft der Geist der Faselei eingreifen könnte." Darum muß jeder kämpfen gegen die Schwäche, sich nach außen hin zeigen zu wollen. Wir sollen unsere Kräfte gebrauchen, nicht verbrauchen. Er schloß mit einem „Gut Heil" auf die Deutsche Turnerschaft.

Nun erfolgte die Verkündigung der Sieger: Rein zahlenmäßig steht der Männer-Turnverein Merseburg an erster Stelle. Er konnte für sich vier Siege buchen. Dann kommen Kaufmännischer Turnverein Halle und Turn- und Sportverein Neuröſſen mit je drei Siegen, Städtischer Turnverein „1861" Weißenfels mit zwei Siegen; von Merseburger Vereinen errang Turnverein Rothstein und Turnerische Vereinigung je einen Sieg.

Abteilung A. Turnklasse I, Vereine über 150 Mitglieder, 12 Läufer, Strecke: 4850 Meter. 1. Kaufmännischer Turnverein Halle 12:16:5. 2. Turn- und Sportverein Neuröſſen. 3. Städtischer Turnverein „1861" Weißenfels. 4. Städtemannschaft Freyburg. 5. Männer-Turnverein Merseburg.

Abteilung A, II: Vereine unter 150 Mitgliedern: 1. Turnverein 1911 Möckerling. 2. Turnverein Jahn, Neumark. 3. Turn- und Sportverein „Germania" Schladebach.

Abteilung B. Jugendturner, 10 Läufer, 2900 Meter: 1. Turnverein Ammendorf 7 Min. 20½ Sek. 2. Giebichensteiner Turnverein Halle. 3. Jahnscher Turnverein Halle. 4. Männer-Turnverein Merseburg. 5. Turn- und Sportverein Neu-Röſſen. 6. Turnverein Rothstein Merseburg.

Abteilung C. Knaben, 10 Läufer, 910 Meter: 1. Giebichensteiner Turnverein Halle. 2. Männer-Turnverein Merseburg, I. Mannschaft. 3. Kaufmännischer Turnverein Halle. 4. Turnverein Diemitz. 5. Turn- und Sportverein Neu-Röſſen, I. Mannschaft. 6. Turnverein „Frisch auf" Kötschen-Beuna. Abteilung D. Turnerinnen, 3 Läuferinnen, 600 Meter, 2 Min. 46,8 Sek.: 1. Hallescher Turn- und Sportverein, 2. Kaufmännischer Turnverein Halle. 3. Männer-Turnverein Merseburg. 4. Städtischer Turnverein „1861" Weißenfels. 5. Turnerische Vereinigung Merseburg. 6. Turnverein Diemitz. 7. Turnverein Ammendorf, I. Mannschaft.

Nach der Siegerverkündigung zogen Turner und Turnerinnen unter Vorantritt des Trommlerkorps nach ihren Sammelstellen zurück, um nach kurzer Ruhepause Merseburgs Kulturstätten einen Besuch abzustatten.

Großstaffellauf Merseburg-Halle.

V. f. L. Halle 96 Sieger in der Gesamtwertung. / Sportverein 99 Merseburg gewinnt die Herrenstaffel.

Der Tag der Großstaffelläufe gehört der Vergangenheit an. Schon in aller Herrgottsfrühe begann der Aufmarsch. Betränzte und mit Fahnen geschmückte Lastautos, befrachtet mit lehnigen und sonnenverbrannten Sportgestalten, rollten zu den Stabwechselstellen. Personenkraftwagen und Motorradfahrer fuhren kurz vor dem Startschluß noch einmal die lange Strecke ab, kontrollierten und gaben die letzten Anweisungen. In Merseburg am Gotthardsteich war auch diesmal wieder der Start. In mehreren Gliedern traten die gemeldeten Staffeln an, ihre Nummer auf dem Rücken, eine handliche Papprolle als Stafflestab. Pünktlich um 10 Uhr knallte die Startpistole,

aber erst der dritte Start wurde für gültig erklärt

und im mörderischen Tempo zogen die „Sprinter" los, gefolgt von dem Wagen der Oberleitung und dem Presseauto. Leider hatte der Gau-Athletik-Ausschuß diesmal keine glückliche Hand mit dem „Reporter-Auto" gehabt, welches mit dem 12-Km.-Tempo den Läufern nicht standhalten konnte. Schon am zweiten Wechsel hatten sich 99 und 96 von dem „Gros" abgesondert und bald hatten die Merseburger einen Vorsprung von 150 bis 200 m. Ein glänzendes Rennen liefen Zschunzik, Peschel und Kühne vom V. f. L. Halle 96, welche unter Aufbietung aller Energie sich bis auf 10 Meter an Schütze bzw. Damm (99) heranarbeiteten. Bald vergrößerte aber Weber (99) den Vorsprung wieder und unangefochten — wie im Vorjahre — gewann auch diesmal wieder der

Sportverein 99 den Hauptpreis.

Eine Enttäuschung gab in der Damenstaffel, welche vom Rosengarten aus starteten. Hier kamen die favorisierten Borussen- und Hockenklub-Damen niemals für einen Sieg in Frage. Ein harter und zäher Kampf entspann sich um den

Ehrenpreis der „Allgemeinen Zeitung"

zwischen den Vortämpfern des Frauensports Halle 96 und Wacker. Bis zum fünftletzten Wechsel hatte Wacker noch die Führung, dann holte Fräulein Zimmermann (96) ungefähr 30 Mtr. auf und gab mit 10 Meter Vorsprung den Stab ab. Die Jugend startete ebenfalls in Merseburg. Recht beachtliche Leistungen zeigte hier Halle 96 Jgd., welche als erste Staffel ihrer Klasse einlief und sogar die Herrenmannschaften von Borussia und S. V. 98 weit hinter sich ließ.

In der Knabenklasse stellte auch in diesem Jahre Sportverein 98 den Sieger,

dicht gefolgt von den Knaben des V. f. L. Halle 96 und S. V. 99. In der Gruppe B erfüllte die Hockeyvereinigung „Schwarz-Weiß" die auf sie gesetzten Hoffnungen, gewann den gestifteten Pokal und gleichzeitig die Ehrenplakette der Hockey-Interessengemeinschaft. Um 1 Uhr fand im Gesellschaftshause die Preisverteilung statt. Herr Hoffmann (G. A. A.) führte in kurzen Worten den Zweck der Stafflelläufe aus und dankte besonders den Polizeiverwaltungen Merseburg und Halle, welche in glänzender Weise die Strecke von Fahrzeugen aller Art freihielten. Ihr Verdienst ist es auch, daß der Lauf diesmal ohne Proteste sein Ende fand. Im Namen der Stadt Merseburg überreichte der Stadtrat Dr. Trümpel die gestiftete Plakette. Herr Stadtrat Jost als Vertreter des Magistrats der Stadt Halle übergab der besten hallischen Mannschaft (Halle 96) die von Professor Weiland entworfene Ehrenplakette. Ein „Hipp-Hipp-Hurra" auf Sieger und Besiegte beschloß den diesjährigen glänzend verlaufenen Großstaffellauf.

Die einzelnen Ergebnisse: Klasse A: 1. S. V. 99 Merseburg 38,56,8; 2. Halle 96; 3. P. S. V. Halle. 2. Mannschaften: 1. S. V. 99 II; 2. Halle 96 II. Klasse B: 1. Schwarz-Weiß 41,36,9; 2. Gieb. Sp. V.; 3. Groß-Kayna 22. Klasse C: 1. P. S. V. Merseburg; 2. V. f. L. Neu-Röſſen. Klasse D: 1. Preußen Merseburg 44,03; 2. Eintracht Halle. Ruder- und Schwimmvereine: 1. V. f. Kanusport 45,10,8 (Alleingang). Nicht-Verbandsvereine: 1. Christ. V. j. Männer 44,12,3 (Alleingang). Jugend (Verbandsvereine): 1. Halle 96 42,08,4; 2. S. V. 99 42,51,5; 3. S. V. 98. Jugend (Nicht-Verbandsvereine): 1. Berufsschul-Turnverein (Alleingang). Knaben (Verbandsvereine): 1. S. V. 98 13,49,5; 2. Halle 96; 3. S. V. 99. Knaben (Nicht-Verbandsvereine): 1. Christ. V. j. Männer (Alleingang). Schulmannschaften: 1. Mittelschule Merseburg; 2. Wittekindschule. Frauen: 1. Halle 96 9,38; 2. Wacker 9,44; 3. S. V. 99; 4. V. f. L. Merseburg. Kürzeste Gesamtlaufzeit: 1. Halle 96 1 Std. 45,03; 2. S. V. 99.

Schaper.

Mitteldeutsche Zuverlässigkeitsfahrt.

Der 2. Tag.

Rothenburg o. d. Tauber, den 22. Mai.

Ein herrlicher Maienmorgen sah fast sämtliche Teilnehmer bis auf einige wenige, die ausgeschieden waren, in Bad Elster am Start zur 2. Etappe, die über Bayreuth durch die fränkische Schweiz nach dem lieblichen Rothenburg ob der Tauber führte. Die Strecke war kürzer als die erste, „nur 260 Kilometer", aber sie wies

erhebliche Steigungen und gefährliche Kurven

auf, so daß große Anforderungen an die Fahrtkunst gestellt wurden. In flotter Fahrt geht es auf den guten Straßen hinein in den lachenden Frühlingsmorgen, die frische Luft bekommt auch dem Motor gut, er schafft tüchtige Arbeit. Bald ist die Spitzenstadt Plauen erreicht. Dort gehts scharf linksum der bayerischen Grenze zu, die bei Ulliz überschritten wird. In Bayern fällt die musterhafte Ordnung auf, überall haben die Behörden Schutzpolizei aufgestellt, die die Straßen freihält. Es geht fast dauernd bergan, und von den Höhen bietet sich eine wundervolle Fernsicht. In Hof zeigt sich schon erwachendes Leben, und nun beginnt eine abwechslungsreiche Talfahrt zu dem malerisch gelegenen Bad Berneck, wo wir rasten, weil wir nicht zu früh in Bayreuth eintreffen dürfen. Mit der Uhr in der Hand legen wir die letzten 12 Kilometer ohne Haltefahrt zurück, auf die Minute genau langen wir dort auf dem Marktplatz an, es ist 11 Uhr, also Zeit zu Frühstücken oder Mittag zu essen, je nachdem der Appetit des einzelnen beschaffen ist.

Nachdem wir flüchtig die Sehenswürdigkeiten der Stadt Richard Wagners besichtigt haben, wird der Motor wieder angelassen und hinein gehts in die fränkische Schweiz, durch Creußen nach Pegnitz, durch schattige Wälder, vorbei an zahlreichen Langholzwagen, die aber bereitwillig auf das Hupensignal Platz machen. Die Sonne steht im Zenith und meint es gar zu gut, doch bald verdüstert sich der Himmel, der langersehnte Regen geht hernieder und befreit uns von dem lästigen Staub. Gefährliche Kurven erfordern einen klaren Blick. In Bronn ist eine solche, ebenso eine in Hiltpoltstein und besonders weist viel S-Kurven Gräfenberg auf bei

stark abschüssigem Gelände.

Hier muß man sich auf seine Bremsen verlassen können, sonst gibts kein Halten. Zunehmender Verkehr kündigt uns Nürnberg an. In gemütlichem Bummeltempo durchqueren wir es und freuen uns über die herrlichen alten deutschen Bauwerke.

Nun nimmt uns das Flachland auf und unser Mercedes kann zeigen, was er leistet. Im Fluge ist Kl.-Heilsbronn erreicht und vor uns liegen Kilometerlange gerade Straßen.

„Die Kreissäge"

rufe ich Herrn Hauptmann a. D. Wienicke, unserem Fahrer zu, und prompt setzt er den Kompressor in Tätigkeit, dessen Sirenenton tatsächlich täuschend dem einer Kreissäge ähnelt. Es ist, als wenn noch ein zweiter Motor eingeschaltet würde, der Spitzkühler durchschneidet die Luft, daß sie pfeifend hinter uns zusammenschlägt, der Clubwimpel knattert wie ein Maschinengewehr, gebannt hängen unsere Augen an dem Tachometer, der auf 100 und 110 klettert, eine Kurve macht der wilden Jagd ein zu frühes Ende, tränen die Augen auch, so war es doch ein berauschender Nervenkitzel. In Ansbach steht viel Volk an der Straße und zählt die Wagen, ein Gruß und ein Händewinken und wir sind vorüber, aber ohne Benzingestank zu hinterlassen, denn wir haben die Auspuffklappe geschlossen. Um 5 Uhr langen wir in Rothenburg an, dieser einzigartigen altdeutschen Reichsstadt, und kommen gerade zur Zeit, uns den berühmten Schäfertanz anzusehen.

Fast alle Fahrzeuge trafen pünktlich ein, ausgeschieden ist Herr Steiger-Halle wegen Vergaserdefekt an seinem Benz und ein Horch.

*

3. Tag.

Der dritte und letzte Tag war der schwerste. Es waren über 400 Kilometer zurückzulegen. Die Fahrt ging von Rothenburg über Würzburg, Fulda, Göttingen nach Bad Lauterberg als Endziel. Der Vormittag war fast eine einzige Serpentinenfahrt, der Nachmittag stand im Zeichen eines beschleunigten Tempos, nicht weil die Fahrt sich ihrem Ende zuneigte, sondern weil eine Strecke gesperrt war und ein erheblicher Umweg gemacht werden mußte. Um 7 Uhr verlassen die ersten Wagen Rothenburg durch das Würzburger Tor, von der Bevölkerung mit zahlreichen Blumenspenden begrüßt, in einem Orte wurden uns nicht weniger als 7 Blumensträuße in den Wagen geworfen, darunter einer mit voller Adresse und den Zusatz „Aus Liebe". Wir bemühten uns, diese Aufmerksamkeit dadurch zu vergelten, daß wir die Ortschaften in einem sehr mäßigen Tempo durchfuhren. Hinter Ufenheim hat sich uns eine schöne freie Strecke, so daß wir den Wagen laufen lassen konnten und mehrere Male 120 Kilometer drauf hatten. Bei Ochsenfurt überschritten wir den Main, machten links um und folgten seinem rechten Ufer, im Schatten der Weinberge, die später von steilen Sandsteinfelsen abgelöst wurden. Während der Motor in unermüdlicher Ausdauer Kilometer auf Kilometer fraß, ruhten unsere Augen entzückt auf den malerischen Höhen, die die Straße zu beiden Seiten einsäumten und wir freuten uns über dieses schöne Fleckchen deutscher Erde.

Bei Karlsstadt verließen wir den Main und schlugen die Richtung nach Hammelburg ein, auf einsamer, schmaler Straße zogen wir dahin unter Obstbäumen, die bisweilen ein grünes Blätterdach über uns bildeten, und waren ganz versunken über die Betrachtung der idyllisch gelegenen Dörfer, bis der Beginn der Bergfahrt unsere Aufmerksamkeit wieder auf den Weg lenkte. In steilen Serpentinen ging es bergan und der Motor nahm den Kampf mit der Steigung auf. Von der Höhe gesehen, sahen die Wagen wie Spielzeug aus, wie sie einer nach dem anderen sich emporschlängelten. Die Mühe lohnte sich, von dem Gipfelpunkt eröffnete sich ein wundervoller Blick auf das tief im Tale liegende Bad Brückenau mit seinem eigenartigen Zwiebelturm. Gleich ging es aber wieder in Serpentinen bergan und bergab, bis Döllbach, wo die „Ohne Haltefahrt" einsetzte, die uns in schnellem Tempo Fulda zuführte.

Nach kurzer Mittagspause ginges weiter nach Thüringen hinein, an der Kasseler Bahn entlang nach Bebra, wo in starken Steigungen alles aus den Wagen herausgeholt werden mußte. Hinter Sontra war die Straße gesperrt und es mußte ein großer Umweg gemacht werden, der viel Zeit in Anspruch nahm. Daher mußte man sich sehr dazu halten, wenn man zur rechten Zeit am Ziel eintreffen wollte. Es begann eine wilde Jagd, die große Aehnlichkeit mit einem Rennen hatte, man segte nur so um die Kurven und es gab manche brenzliche Momente, aber fast alle Teilnehmer schafften es. Ueber Sooden an der Werra und Göttingen mit seiner starken Steigung bei Reringen ging in Eiltempo Herzberg zu, wobei es viel Staub zu schlucken gab, aber schließlich war Bad Lauterberg, das Endziel, erreicht und alles atmete erleichtert auf, denn die letzte Stelle hatte es in sich. Morgen ist Preisverteilung in Schierke, da wird es sich herausstellen, wer am besten abgeschnitten hat. Soviel sei schon jetzt festgestellt, es war eine harte Probe für die Fahrzeuge und eine scharfe Prüfung für die Fahrer.

*

Das Ergebnis der Mitteldeutschen Zuverlässigkeitsfahrt.

Von den 40 Wagen, die an der Fahrt teilnahmen, erreichten bis auf drei alle das Ziel, davon 19 strafpunktfrei. Die bei herrlichem Wetter durchgeführte Fahrt war eine reine Zuverlässigkeits- und keine Schnelligkeitsprüfung. Leider ließen einige Fahrer das gut disziplinierte Fahren vermissen. Die 19 Wagen, die das Ziel strafpunktfrei erreichten, sind: Wagner-Leipzig (Apollo), **Koellner-Halle (Opel),** Dr. Gardiewski-Magdeburg (Benz), Kröcker-Magdeburg (Hansa), Dingel-Magdeburg (NAG.), Reinecke-Magdeburg (Presto), Weber-Meißen (Presto), **Eberhardt-Halle (Mercedes),** Heine-Hessen (NAG.), Koch-Magdeburg (NAG.), Krauser-Magdeburg (Steiger), Poppe-Braunschweig (Dürkopp), **Weinicke-Halle** (Mercedes), v. Wuttke-Leipzig (Dux), **Bernsinger-Halle** (Adler), (Protest), Dieterbach-Leipzig (Mercedes), Weber-Leipzig (Opel), Kubisch-Glogsen (Steiger). Zusatzpreise erhielten: Schmidt-Leipzig auf Dux und Schindler-Leipzig auf Elite.

Berlin gewinnt den Leichtathletik-Fünfstädtekampf.

Der internationale Fünfstädtekampf, den der Verband Brandenburgischer Athletikvereine im Deutschen Stadion zu Berlin veranstaltete, hatte Deutschlands stolze Sportstätte infolge des gewitterdrohenden Wetters nur halb füllen können. Leider wurden die Wettkämpfe durch einen starken Gewitterregen eine Zeit unterbrochen. Die Kämpfe selbst verliefen äußerst spannend. Das Schlußergebnis war erst im letzten Augenblick festzustellen. Berlin siegte im Gesamtergebnis mit 43 Punkten gegen Budapest mit 39, Oslo mit 35½, Rom mit 25½ und Amsterdam mit 19 Punkten. Berliner kamen im 400-Meter-Lauf, 110-Meter-Hürdenlauf, der 4 mal 100-Meter-Staffel und der Olympischen Staffel zum Erfolge. Budapest gewann das 100-Meter-, 1500-Meter- und 10 000-Meter-Laufen. Oslo hofte sich das Speerwerfen, Rom den Weitsprung und das Diskuswerfen, während Amsterdam leer ausging.

Sportfreunde—Borussia 2:2 (1:0).

Zwei Gegner, die es bis heute immer wieder verstanden, hart um den Sieg zu kämpfen, standen sich am Sonnabend auf dem Sportplatz an der Paulskirche gegenüber. Die erste Halbzeit stand im Zeichen der Sportfreunde. Mit einem kolossalen Tempo bestürmten sie das Heiligtum Kloppes, der wieder einmal in bester Form war. Viel wurde daneben geschossen infolge Uebereifer. Borussia macht nur vereinzelt Vorstöße, die aber kaum über die Läuferreihe des Gegners hinausreichen. In der 28. Minute erfolgt wiederum ein energischer Vorstoß der Veilchen. A. Böhme erhält freistehend einen Ball zugeschoben, den er scharf unter die Latte unhaltbar einsendet. Einige Minuten später verschießt derselbe eine totsichere Sache. Der Borussensturm findet sich noch immer nicht zusammen. Die Läufer und Verteidiger machen das Spiel allein.

Nach Wiederbeginn hat Borussia umgestellt. Der Sturm zeigt jetzt mehr Initiative und hat, da die Veilchen wiederum einmal das Opfer ihres zu forschen Tempos geworden sind, mehr Glück. Infolge eines Mißverständnisses der Verteidigung der Borussen kann jedoch A. Böhme noch ein 2. Tor erzielen. Tormann und Verteidigung der Veilchen haben aber dann alle Hände voll zu tun, um abzuwehren. Mittler gelang es dann auch bald durch Fernschuß, den Ecke, der nicht mit von der Partie war, gehalten hätte, das erste Tor zu erzielen. Nicht lange danach stellt Borussia durch Böhme den Ausgleich her. Noch einmal legen die Sportfreunde vor, sie können jedoch einen Sieg nicht erringen. Es sollte bei dem Unentschieden bleiben.

Das Spiel wurde flott durchgeführt, zeitweise sogar hart, was stets ein übler Umstand bei einem Freundschaftsspiele ist. Beide Mannschaften waren gleichwertig. Die Sportfreunde machen immer wieder den Fehler, daß sie sich im ersten Kampf an Kräften vergehen, um gegen Ende dem Gegner so ziemlich haltlos gegenüberzustehen. Ich erinnere nur an das Spiel gegen ihren Leipziger Namensvetter am Leuchtturm. Bei Borussia war der gesamte Sturm eine Niete. Erst die Umstellung Fritze, G. Rehn, Böhme, Arit brachte etwas mehr Geist hinein.

Der Unparteiische war dem Spiel nicht ganz gewachsen. Seine Entscheidungen kamen zu lau. Mit etwas mehr Energie hätte er manche Härte im Spiel unterbinden können. tr.

Die deutsche Polizeimeisterschaft.

Provinz Schlesien unterliegt P. S. V. Halle 5:1 (1:1).

Nachzutragen ist das Spiel um die deutsche Handballmeisterschaft der Schutzpolizei, das am Himmelfahrtstage auf dem 96er Platz vor einer etwa 1000köpfigen Zuschauermenge stattfand. Hier traf P. S. V. Halle, der die Provinz Sachsen vertreten sollte, auf eine Auswahlmannschaft von Schlesiern. Der gebotene Sport war ein guter. Während die Gäste nicht mehr als guten Durchschnitt zeigten, konnte unser P. S. V. recht gut gefallen. Bemerkenswert ist, daß Knobbe halbrechts für den erkrankten Sauerbering stürmte, sich doch mit diesem Posten nicht recht abfand. Vor allem war er zu lamsam tätig. Für den Mittelläuferposten hatte man Trautsch (Weißenfels) eingesetzt. Auf diesem Posten zeigte er nichts. Er ist hier ausgesprochener Verteidiger, das bewies er, als er in der 2. Hälfte mit Karl die Plätze tauschte. Auch Karl mußte dann erst auf gewohntem Posten gut zu gefallen. Im Sturm war Abacjinsky wieder hervorragend, schoß er doch vier Tore und eins Knobbe. Nunmehr hat P. S. V. am 30. Mai (Sonnabend) gegen Brandenburg anzutreten, Holzhausen, Merseburg, leitete einwandfrei.

Halle 96 Damen und Sportverein Groß-Kayna trennten sich torlos 0:0.

Der Oesterreichische Handballmeister in Halle.

Seit längerer Zeit sind der mitteldeutsche Meister P. S. V. Halle in Verhandlung mit dem Floridsdorfer Athletikklub, dem Handballmeister von Oesterreich. Wie wir soeben in Erfahrung brachten, ist das Spiel zustandegekommen. Der österreichische Meister spielt nunmehr bestimmt am 2. Pfingstfeiertag gegen P. S. V. Halle, hier in Halle.

L.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250526037/fragment/page=0003

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 2 Pfennige, Ueberschriftsworte 4 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Gesicherte Existenz
mit mindestens 1000 Mk. monatlich
bietet alte bekannte Fabrik strebsamem Herrn (evtl. Dame auf Jahre hinaus durch Uebernahme der Alleinvertretung.

Seltenes Angebot!
Keinerlei Reise- oder Verkaufstätigkeit erforderlich. Nur Ueberwachung besonderer Apparate. Verdienst sofort vom ersten Tage an. Interessenten wollen sich persönlich bewerben am Dienstag, den 26. ds. Mts., von 2 bis 6 Uhr oder Mittwoch, den 27. ds. Mts., von 10 bis 12 und 2 bis 6 Uhr bei unserem Vertriebschef Herrn A. W. Laue im Hotel Goldene Kugel. **Verhandlungen werden jedoch nur mit solchen Bewerbern geführt, die sich einwandfrei über ein Betriebskapital von einigen tausend Mark ausweisen können.**

Für die Kreise
Merseburg, Weißenfels, Delitzsch, Bitterfeld und Sangerhausen
suchen wir je einen tüchtigen, zuverlässigen
Bezirksvertreter
Derselbe muß organisatorisch befähigt und Radfahrer sein, die Kontrolle über die zahlreichen Vertreter überwachen und neue Mitarbeiter heranbilden. Fixum und hohe Provision zahlen wir. Nur unbescholtene Herren mit nationaler Gesinnung wollen sich mit kurzgeschriebenem Lebenslauf melden unter Y. 4751 an die Hauptgeschäftsstelle d. Blattes.

Vertrauenswürdige und Redegewandte
die einträglichen Hauptberuf oder Nebenbeschäftigung suchen, erh. **sofort** Auskunft durch:
Gisela-Verein Wiener Allianz
Gegründet 1880 Gegründet 1890
Dresden-A., Große Zwingerstraße 13
Ueberaus konkurrenzfähige Einrichtungen! Beliebtes Heimsparbüchsen-System!

Vertreter
in Apotheken, Drogerien, Parfümerien bestens eingeführt, für erstklassige
Markenartikel gesucht.
Chemische Fabrik Dr. Rupp & Dr. Witschin München VIII.

Zum baldigen Antritt wird ein tüchtig., erfahrener
Hofmeister
in den Gespannen gesucht. Es wollen sich nur Leute melden mit nationaler Gesinnung, denen an Dauerstellung gelegen ist.
Stadtgut Löbejün (Saalkreis).

Gutschein
auf eine **Freianzeige** von 10 Worten
nur für unsere Leser
Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden **nicht nach Zeilen,** sondern nach **Worten** berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 4 Pfg., jedes weitere Wort nur 2 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½ 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ______

______

______

______

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und demgemäß berechnet.
Familienanzeigen kostet die Zeile 7 Pf., Heiratsanzeigen 21 Pf.
☞ Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Friseurgehilfen
tücht. Herrenbed. sucht baldigst Friseur **Alex. Schreyer** Bad Blankenhain in Thür. bei Weimar.

Detektiv-Mitarbeiter(in)
gesucht. Ueber 20 Jahre alt. Guter Leumund Bedingung. Porto beilegen. Off. unter **M. F. 810** an **Ala** Haasenstein & Vogler, München

Vertrauenswürdige, verkaufstüchtige
Person
die den Einzelverkauf von Zeitungen in Gastwirtschaften, Cafés u. dergl. übernimmt gegen Tagegeld u. Provision gesucht. Zu melden **Neue Promenade 1a** Laden.

50—60 Mk
wöchentlich verdienen redegewandte Personen auch Damen durch Übernahme meiner Vertretung. Angebote an **Friedrich Naumann** Generalvertreter **Siersleben,** Feldstraße 113a.

● **Nebeneinkommen** ●
durch schriftliche **Heim-arbeiten** Prosp. durch **Vitalis-Verlag, München C 5.**

Sicherer Verdienst
bis Mk. 30.— und mehr am Tage d. Verk. (auch t. Nebenberuf) u. Haushalt.-Art. Jedermann braucht ihn. Keine Spesen – kein Risiko keine Fachkenntniss. Schreiben Sie unter **F U F. 631** an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

Aelteres Ehepaar
(Lehrer), sucht ein ehrl. häusl. Mädchen, 16—18 Jahre, als
Haustochter
zur Stütze der Hausfrau. Offerten unter **B 8009** a. d. Geschäftsst.

Fleißiges u. sauberes
Mädchen
aus guter Familie sofort gesucht. Bevorzugt solche, d. nähen könnnen. Studienassessor **Rüdell, Kassel,** Thoméestraße 5.

Kochlernende
unter Leitung der Hausfrau, auf Rittergut mit kleiner Fremdenpension für sofort **gesucht.** Fam.-Anschl. Schlicht um schlicht.
H. Morgenstern, Rittergut Nausdorf bei Roda in Thür.

Tücht. zuverlässige Stütze
die selbständig kochen kann und in allen Hausarbeiten gut bewandert ist und Liebe zu 2 Kindern hat (5 Jahre und ¼ Jahr) bei gutem Gehalt gesucht. Dienstmädchen und Waschfrau vorhanden
Frau Apotheker **Kühnle,** Vachra a. d. Werra.

Suche eine Frau
mit erwachsenen Kindern in die Landwirtschaft. Wohnung vorhanden, dauernde Beschäftigung, sofort.
Lauchstädt, Park 60.

Suche sofort junges ehrliches **Mädchen** mit besten Zeugnissen als
Aufwartung
für den ganzen Tag
Frau Richter, Merseburger Straße 157.

Tüchtiges, sauberes
Mädchen
das auch servieren versteht, bei gutem Verdienst für die Saison per sofort gesucht.
Haus Wiegand, Sitzendorf, Schwarzatal.

Suche zum 1. Juni für kleinen Haushalt (3 Personen) solides älteres
Mädchen oder einfache Stütze
sauber, arbeitsfroh gesund und kinderlieb. Angebote mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsanspr. an Frau **Dora Petzoldt, Ilmenau (Thür.)** Langewiesener Straße 32.

Für kleinen Pfarrhaushalt in nächster Nähe einer Stadt Thüringens wird für 1. oder 15 Juni ein älteres, in Hauswirtschaft und im Kochen erfahrenes, ehrliches, zuverlässiges
Mädchen gesucht
das imstande ist, den Haushalt bei Abwesenheit der Hausfrau allein zu führen. Angebote mit Zeugnissen oder Empfehlungen an die Geschäftsstelle unter **A. 9186.**

Ordentl. Mädchen
in großen Haushalt für 1. Juni gesucht. Vergütung 30 Mk. monatlich.
Frau Dr. Claus, Bad Liebenstein (S.-M.)

Für Villenhaushalt per 1. Juni ein
Alleinmädchen gesucht
Für Kinder ist ein Mädchen vorhanden. Gute Behandlung, gute Kost und Lohn, eventuell Familienanschluß. Zeugnisse mit Bild an
Frau Täuber
Landhaus Weißenborn, bei Zwickau (Sa.)

Gut empfohlene
Köchin oder Wirtschafterin
sofort oder später wegen Krankheitsfall der jetzigen gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und möglichst Bild erbeten an Frau **L. Gretschel,** Triptis (Thür.), Bahnhofstraße 28.

Suche ältere
Pflegerin
für 74jährige Dame. Zeugnisse und Lebenslauf einsenden.
Tölz, Rittergut Friedrichrode bei Hettstedt.

Solides
Hausmädchen
bei gutem Lohn sofort gesucht. **Lederwarengeschäft Leipziger Straße 12.**

Aufwartung
2 mal wöchentlich vormittags gesucht
Hohenzollernstr. 61 I

Solides, zuverlässiges
Zimmermädchen
für kleines besseres Hotel **gesucht.**
Hotel Victoria, Weimar, am Bahnhof

Jüngere, fleißige und gewissenhafte
Stenotypistin
mit Kontorarbeiten vertraut — evtl. intelligente strebsame und geübte Anfängerin nicht ausgeschlossen — für bald gesucht. Ausführl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Ansprüch. unt. **W. 4347** an die Expedit. dieser Zeitung.

Suche zum 1. oder 15. Juni ein ehrliches, anständiges Mädchen als
Stütze
nicht unter 18 Jahren. Selbiges muß im Nähen u. Ausbessern bewandert sein. Familienanschluß. Gehalt n. Uebereinkunft. **Gutsbes. Parthier, Holleben b. Halle a S.**

Stütze
oder **ältere Frau** sucht Lehrerfamilie auf dem Thüringer Wald. Wirtschaft nicht vorhanden. Vollständiger Familienanschluß. Offerten unter **A. 9183** befördert die Geschäftsstelle.

Wirtschaftsfräulein
perfekt im Kochen, für sofort gesucht. Angeb. mit Bild an **Hotel Zum goldenen Stern.** Inh. Otto Loßmanns Erben, Kahla in Thr.

Kindergärtnerin
Gesucht eine erfahrene, gesunde, evangel. Kindergärtnerin zu 2 Mädchen von 2 u. 3 Jahren, die mir **etwas** leicht Hausarbeit abnimmt. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche, Lichtbild, Gesundheitsattest sowie frühester Eintrittstermin (spätestens 1. Juni 25 bitte einzusenden an **Frau Georg Gade, Einbeck b. Hamburg** Gartenstraße 18

Saubere
Aufwartung
tägl. 1—4 Uhr gesucht **Krukenbergstr. 27 II**

☞ Suche für möglichst bald zuverl., tüchtiges
Hausmädchen
das kochen kann, mit Zeugnissen aus nur herrschaftlichen Häusern. Angeb. unter **B. 7986** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Köchin
gewandte, oder Stütze die die bürgerl. Küche vollständig beherrscht, wird zu sofort od. später gesucht. Bei bewährter Tätigkeit ist Vertrauensposten in Aussicht gestellt. Zeugnisse und Gehaltsanspr. erb. an **Frau Dr. Roth, Neuhaus,** Kr. Sonneberg in Thüringen.

Ehrl., fleißiges, kinderl.
Mädchen
nicht unter 18 J. für sofort oder 1. Juni nach **Karlsruhe gesucht.** Off. mit Zeugnisabsch. an **Gartenbaubetrieb Grimm, Roda** bei **Jena.**

Schneiderin
zum Neuanfertigen und Ausbessern aufs Land gesucht. Angebote unter **M. 20475** an die Exp. dies. Zeitung.

Stellengesuche

Chauffeur
Gewissenhafter, junger, intelligenter Chauffeur mit Führerschein 3b gelernter Autoschlosser, sucht Stellung. Offert unter **L. 20473** an die Exped. dieser Zeitung.

Jg. Verkäufer
ehrlich u. fleißig, sucht zum 1. Juli Stellung. Offert. **N. 2645** an die Exped. dieser Zeitung.

20 jähriger
Stellmacher
sucht Stellung evtl auch als Gutsstellmacher im Wagenbau vollständ. perfekt.
Hermann Witschel, Tüngeda bei Gotha

Junger
Bäckergeselle
sucht baldmöglichst Stellung als
Volontär i. Konditorei
wo er sich weiterbilden kann. Etw. Taschengeld erwünscht. Offerten unter **B 8000** an die Geschäftsstelle.

Junger Bankbeamter
(abgebaut sucht Stellung in Bank oder Industrie. Angeb. erbitte unter **A. 9174** an die Geschäftsstelle.

Schriftl. Heimarbeit
gesucht.
Offerten unter **U. 3949** an die Exped. d Ztg

Junger
Lehrer
sucht Stelle als
Hauslehrer
wenn möglich, auf einem Gut. Auch kann Musik und Französisch erteilt werden. Gefl. Angebote erbeten unter **B 7998** an die Geschäftsstelle.

Früherer Gastwirt sucht Stellung als
Büfettier
Offerten unter **A. K. 100** Waltershausen postlagernd.

Junger Mann
sucht Vertrauensstellung irgendwelcher Art. Off. unter **F. 20468** an die Exp. dieser Zeitung.

Junger
Bäckergeselle
sucht baldmögl. Stellung, wo er sich in der feinen Bäckerei weiterbilden kann. Offerten unter **B 8002** an die Geschäftsstelle.

Verheirateter
Schweinemeister
mit langjähriger Erfahrung im Zucht-, Mast- und Weidebetrieb und guten Zeugnissen, sucht zum baldigen Antritt Stellung.
Carl Treller, Otterwisch bei Leipzig.

Kaufm. Lehrling
welcher schon 1 Jahr gelernt hat, sucht Stellung möglichst mit Kost und Logis. Off. unter **U. 188** an die Exped. dieser Zeitung

Kraftwagenführer
Schlosser, 30 Jahre alt, 12 Jahre ununterbroch. Fahrpraxis, verheiratet, 2 Kinder, Stahlhelmmitglied, mit sämtlichen Reparaturen vertraut, guter Wagenpfleger. Führerschein II u. IIIb, mit guten langjährigen Zeugnissen, in noch ungekündigter Stellung, wünscht sich per bald od. später zu verändern für Personen- od. Geschäftswagen. Zuschriften bitte unter **O. 20476** an die Geschäftsstelle Neue Promenade 1a.

Tücht., gewandter auf allen Gebieten
erf. Kaufmann
intensive Arbeitskraft, Organisator, sucht lohnende **Vertretung** evtl. Filialübernahme einer soliden Firma der Lebensmittelbranche. Gefl. Offerten unter **L. 2114** an die Exped. d. Zeitg.

Bautechniker
sucht Anfangsstellg Gehalt nach Vereinbarung Angeb. unter **A. 9148** an die Geschäftsstelle.

Wirtschaftliche, tüchtige Dame, 25 Jahre kinderlieb, im Kochen Backen usw. firm, sowie in schriftlichen Arbeiten bewandert, sucht selbständ.
Wirkungskreis
evt. frauenlosem Haushalt. Angeb. an **H. S., Hettstedt** (Südharz), Freimarkt 37.

Gebildetes, besseres, junges
Mädchen
sucht Stellung in besser Haushalt. Angeb. mit Gehaltsangabe erbitte unter **A. 9171** an die Geschäftsstelle.

Suche für meine 18jährige Tochter, Reife für das Ober-Lyzeum Aufnahme als
Haustochter
in besserem Haushalt bei vollem Familienanschluß zur gründlichen Erlernung des Haushaltes und gesellschaftl. Umgangsformen ohne gegenseitige Vergütung Gefl. Angebote an
Fr. Schüler, Jüterbog, Pferdestr.

Landwirtstochter
18 Jahre welche ihr Lehrjahr auf Gut beendet hat, gut schneidern kann, **sucht Stellung als Stütze** auf größ. Gut oder auch gr. Haushalt, wo sie Gelegenheit hat, sich in der feineren Küche weiterzubilden. Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote an **Karl Gollum, Oberheldungen** (Bz. Halle

Jg. Mädchen
vom Lande, 24 J. alt,
sucht Stellung
als Hausmädchen in kleinem Haushalt.
Rosa Ritter, Ringleben am Kyffhäuser.

Junges, ansehnliches
Mädel
sucht für sofort oder Anfang Juni Stelle als
Servierfräulein
Hausarbeit wird übernommen.
Martha Recknagel Niederschmalkalden Post Wernshausen.

Aelteres solides und ehrliches **Mädchen** sucht Stellung zu
ält. Dame
oder
ält. Ehepaar
Eventl. auch auswärts Angebote unt. **B. 7988** an die Geschäftsstelle

Junges Mädchen
19 J., sucht für sofort Stellung als Hausmädchen. Zeugnisse vorhanden. Angeb. unter **A. E. 5750** a. d. Agent. d. Allgemeinen Zeitung in Alsleben a. S., Bahnstraße 2.

Tüchtige junge, vollkommen selbständig arbeitende
Buchhalterin
und Stenotypistin
in ungekündigter Stellung, wünscht sich zu verändern. Off. unter **N. 2643** an die Exp. dieser Zeitung.

Aeltere Witwe, Anfang 50er Jahre, sucht Stellung als
Wirtschafterin
Molmeck bei Hettstedt Friedhofstraße 14.

Saub., ehrl. Mädchen
25 Jahre, mit Kochkenntnissen, sucht zum 1. Juni Stellung als **Stütze** bei bess. Herrschaft. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter **Qu. 20458** a. Exp. d. Ztg.

Alleinstehende
Frau
27 Jahre, im Kochen perfekt, sucht per sofort oder 1. 6. für ¾ Tag Beschäftigung. Eventl. auch Vertrauensposten. Sicherheit vorhanden. Off. unter **Y. 4752** an die Exp. dieser Zeitung.

Suche Stellung als
Hausmädchen
in Kinderheim oder Krankenhaus, war schon in selbiger Stellung
Weißhuhn, Taubenstraße 4.

Junges
Mädchen
18 Jahre, sucht Stellung als
Hausmädchen
Zeugnisse vorhanden, f. sofort. Angebot unter **E. G. 5280** an die Agentur in **Alsleben** (Saale), Bahnstraße 2.

Jung. Mädchen
16½ Jahre, vom Lande, welches ein Jahr als Haushaltslehrling tätig war und das Nähen erlernt hat, sucht pass. Stellung. Off. unter **G. 20449** an die Exp. dieser Zeitung.

Anständiges, arbeitsfreudiges junges
Mädchen
vom Lande, 24 Jahre, aus besserer Familie, wünscht Stellung zu **sofort** oder später. Werte Off. erbeten unter postlagernd **B. Z. Görzig** in Anhalt bei Cöthen.

Lehrerstochter
sucht Gelegenheit zum Kochenlernen. Offerten mit Angabe der Bedingungen erbeten unter **G. 20469** an die Exp. d. Ztg.

Junges gebildetes
Mädchen
20 J., kann Klavier spielen, im landwirtschaftl. Haush. erfahren, sucht Stellung als
Haustochter
auf Gut oder in größ. Haushalt. Etwas Vergütung erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ang unter **B. 7987** an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen, 19½ Jahre alt, sucht
Stellung in bess. Hause
bei Familienanschluß. Besitzt Kenntnisse im Kochen u. allen häusl. Arbeiten. Für grobe Arbeiten müßte Hilfe vorhanden sein.
Angeb. unt. **B. 7972** an die Geschäftsstelle erbeten.

Gebild., ält., evang.
Fräulein
aus gutem Hause, wirtschaftlich und kinderlieb, sucht Stellung in gutem christlich. kl. Haushalt, auch als einf. Hausdame, oder Erzieherin. Etw. Taschengeld erwünscht. Werte Angebote unter **A 9142** a. d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Erfahr., zuverl. ältere
Kindergärtnerin
1. Kl., mit besten Zeugnissen, auch im Unterrichten zurückgebliebener Kinder sehr geübt,
sucht Tätigkeit
bei 1—2 Kindern von 3—10 Jahren in christl. gut. Hause für längere Zeit. Werte Angebote an **Erzieherin Pfarrhaus Haussömmern** bei Tennstedt i. Thür. erbeten.

Zu vermieten

Zwei Zimmer
an Dame abzugeben
Wilhelmstraße 33 I

Gut möbl., sonniges
Zimmer
1. 6. zu vermieten
Bernhardystr. 16 II l.

Gut möbl. Zimmer
mit Kabinett an älteren soliden Herrn zu vermieten **Uhlandstr. 5 p.**

Mietgesuche

Möbl. Zimmer
Stadtmitte, zum 1. 6. gesucht. **Bauer,** Magdeburger Str. 47.

Wer zieht
von Halle nach Wittenberg oder Kleinwittenberg?
Hillebrandt, Halle, Augustastraße 6, Tel. 5294.

Mechaniker sucht einf.
möbl. Zimmer
mögl. Südviertel. Off. unter **Z. 5019** an die Exp. dieser Zeitung.

Ich suche einen
Raum
in dem ich 16 bis 20 Paaren Tanzstunde geben kann.
Schriftliche Angebote an
Maria Risel,
Karlstraße 11.

Grundstücksmarkt

Gelände
mit Anschlußgleis, bebaut oder unbebaut, in der Nähe des Güterbahnhofes zu kaufen gesucht. Angebote unter **B. M. 7170** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Suche
Gasthof
oder Restaurant zu pachten. Offert. unter **K. K. 100** postlagernd Laucha a. U.

Zu verkaufen

Grammophon
fast neu, mit Platten, billig zu verkaufen. **Lösch,** Ladenbergstr. 46 part. rechts.

Blauer
Kinderwagen
auf Riemen, gut erhalten, verkauft
Kolb,
Gr. Wallstraße 7.

1 Schweinewagen
mit Federn, fast neu,
1 Häckselmaschine, gut erhalten, verkauft **Fr. Jäckel,** Hettstedt am Bahnhof.

Vollgeige
mit Kasten, Ständer, Schule, billig zu verk. Off. unt. **H. 1568** a. die Exp dieser Zeitung.

Eine neue 6 teilige
Kücheneinrichtung
umständehalber billig zu verkaufen
Georgstr. 10 im Laden

Smoking-Anzug
wie neu, mittl., schlanke Figur, 1,70 m, billig zu verkaufen. Offert. unter **W. 4335** an die Exp. dieser Zeitung.

Ein großer
Kinderwagen
für 30 Mk. zu verkauf.
Erdeborn,
Lutzenbornstraße 2.

Eine
Holz-Drehbank
mit Fußbetrieb zu verk
Wendel
in **Beesenlaublingen**

Laufgitter
und **Korbbettchen** mit Himmel, fast neu, zu verkaufen.
Königstraße 43, I r.

Kaufgesuche

Gebrauchte
Spiritusplätte
zu kaufen gesucht. Off. unter **U. 3936** an die Exp. dieser Zeitung.

Offiziers-Waffenrock
feldgrau, schlanke Figur zu kaufen gesucht. Off., unter **W. 4338** an die Exped dieser Zeitung

Ein Pferd
(Ruße) zu verkaufen in **Wethau** b Naumburg **Nr. 69.**

Tiermarkt

Foxterrier-Hündin
zugelauf. **Paul Kluge, Rennerit.**

1 Glucke
zu kaufen gesucht.
Otto Hesse,
Burgstraße 66.

1,1 Deutsche Schäferhunde
9 Monate alt, echt, ganz billig abzugeben Angebote unt. **M. 20474** an die Exp dies. Ztg.

Zwei angekörte
Edelsaanenziegen
1- u. 2-jährig, zu verkaufen **Lüttchendorf 8**

Donnerstag, den 28., 11 Uhr werden auf der **Domäne Görzig** (Anhalt) mehrere noch brauchbare, ältere
Ackerpferde
zum Verkauf gestellt.
Die Gutsverwaltung der Zuckerfabrik Glauzig.

Kapitalien

Suche Beteiligung
mit 5—6000 R. M. an gutem Unternehmen Erbitte ausführlich Eilangebote unter Offert. **D. 20466** an die Exp. dieser Zeitung.

600 Mark
auf 1. Hypothek auf Grundstück nach Morungen gesucht. Offert. unter **S. 20457** an die Exped. dieses Blattes.

Unterricht

Nachhilfeunterricht
in Französisch, Englisch und Mathematik erteilt stud. phil. Off. unter **W. 4329** an die Exp. dieser Zeitung.

Nachhilfe
und Aufsicht übernimmt pädagogisch erfahrener cand. phil. Angebote unter **V. 4203** an die Exped. d. Ztg.

stud. phil. gibt
Nachhilfestunden
u. beaufsicht. Schularb. **Karlstr. 32 III.**

Heiratsgesuche

Gebild. Dame
34 Jahre alt, elegante u. sympathische Ersch. u. sehr wirtschafl. erzogen; 24000 Mk. Vermögen; Möbel- und Wäscheausstattung vorhanden, wünscht die Bekanntschaft eines geb. Herrn in guter Stellung, Ingenieure bevorzugt, zwecks späterer Heirat. Offerten unter **H. 1923** an die Exped. d. Ztg.

Vermischtes

Alle Malerarbeiten
führt aus
L. Domina,
Lauchstädter Straße 11

Alle Reparaturen
an Schuhen u. Stiefeln werden prompt ausgeführt. **Willy Pfeiffer Spielberg** bei Niederschmon, Kr. Querfurt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250526037/fragment/page=0004

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft im April.

Nach dem Monatsbericht der Deutschen Reichsbahngesellschaft für April 1925 hat sich der Eisenbahngüterverkehr gegenüber dem Vormonat nur wenig gehoben. Nur der Stückgutverkehr hat sich zum Teil lebhafter gestaltet. Die Verschlechterung im Kohlenversand, besonders infolge Rückgangs des Hausbrandbedarfs, hielt an. Aus den hauptsächlichsten Kohlengebieten (Ruhr Deutsch-Oberschlesien, Mitteldeutschland, und Sachsen) wurden etwa 13 Prozent weniger abgefördert als im Vormonat. Im mitteldeutschen Braunkohlengebiet erreichte dieser Rückgang sogar 22 Prozent. Die Anforderungen an den Betrieb für den Güterverkehr wiesen im April nur geringe Aenderungen gegen den Vormonat auf. Die Fahrpläne der Hauptstrecken sind für die erhöhte Geschwindigkeit von 40 Kilometer die Stunde nunmehr durchgearbeitet, so daß die Durchführung der erhöhten Geschwindigkeit mit dem Fahrplanwechsel gesichert ist. Die in den letzten Monaten geschaffenen und ausgebauten Eilgüterzugsverbindungen waren im allgemein ausreichend belastet. Auch im April ist der Wagenpark nicht voll in Anspruch genommen worden. Der Personenverkehr zeigte eine leichte Belebung, so daß die Kürzung der Züge, die in früheren Monaten bei dem schwächeren Verkehr vorgenommen war, teilweise wieder aufgehoben werden mußte.

Ueber die finanziellen Verhältnisse wird bemerkt, daß für März 1925 an Einnahmen der Betriebsrechnung zusammen 360 449 000 Rmk., an Ausgaben der Betriebsrechnung zusammen 307 551 000 Rmk. und an außerordentlichen Ausgaben 26 171 000 Rmk. ermittelt wurden. Der Bericht bemerkt hinzu: Obgleich der Eisenbahnbetrieb im März 1925 nicht unbedeutenden Störungen durch Teilstreiks und ungünstige Witterungsverhältnisse ausgesetzt war, sind die Einnahmen im allgemeinen nicht hinter den Ansätzen des Voranschlags zurückgeblieben. Daß auch im April 1925 mit dem planmäßigen Verlauf der Betriebswirtschaft gerechnet werden kann, zeigen die bisher vorliegenden Ergebnisse.

Der Personalstand hat sich weiter verringert. Der Personalabbau im besetzten Gebiete sowie die Einschränkung der Belegschaften in den Werkstätten haben eine Personalverminderung von rund 25 500 Köpfen gebracht. Ein geringer Teil Ausgewiesener hat wegen Wohnungsmangel noch nicht in die Heimat zurückkehren können und muß im unbesetzten Gebiet weiter betreut werden.

17. Bundestag der Zigarrenhändler.

Der Deutsche Zigarrenhändler-Bund hielt vom Donnerstag bis Sonnabend im städtischen Konzerthaus zu Stettin seinen 17. Bundestag ab, der von 80 Delegierten aus allen Teilen des Reiches besucht war. Vertreter des Stettiner Regierungspräsidenten des Magistrats der Stadt Stettin und anderer Behörden wohnten den Verhandlungen bei. — Der Bundesvorsitzende Strasser-Berlin konnte in seinem Geschäftsbericht feststellen, daß der Bund nach der glücklichen Ueberwindung der schweren Inflationszeit einen erfreulichen Aufschwung genommen und sein Organisationsgebiet auf das ganze Reich ausgedehnt hat. In der Aussprache wurde der Bundesleitung der Dank für ihre Tätigkeit ausgesprochen. Nach Referaten der Bundesvorsitzenden Strasser und Schulz und des Verbandssyndikus Penkert wurden einstimmig Entschließungen angenommen, in denen es u. a. heißt:

Der Bundestag verlangt eine eingehende Regelung des Verkaufs von Tabakwaren in Trinkhallen und ähnlichen Stellen dahingehend, daß diese Verkaufsstände nicht als Schankstätten im Sinne des Gesetzes angesehen werden und den üblichen Ladenschlußzeiten unterliegen. Die Gewerbeordnung ist ferner dahin abzuändern, daß von den Ladenschlußzeiten nur solche Verkaufsstellen auf den Bahnhöfen ausgenommen werden dürfen, die innerhalb der Sperre liegen.

Der Bundestag erwartet, daß bei den von der Reichsregierung zur Verfügung gestellten Mittelstandskrediten der Tabakwarenhandel seiner Bedeutung entsprechend berücksichtigt wird. Die Organisation und Verteilung der Kredite muß so gehandhabt werden, daß sie den wirklich bedürftigen und kreditwürdigen Kreisen auf einfachste Weise zu einem erträglichen Zinsfuße zugeleitet werden. Der Bundestag billigt den Beschluß des Geschäftsführenden Vorstandes, den Deutschen Zigarrenhändlerbund an den Reichsdeutschen Mittelstandstag anzuschließen. Er erwartet von den Bezirken und Mitgliedern, daß sie auch ihrerseits, soweit es angängig erscheint, den Mittelstandsgedanken pflegen und unterstützen.

Schwach.

Berlin, 25. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Bei dem unveränderten Druck der politischen und wirtschaftlichen Sorgen bleibt die Stimmung an der Börse mißmutig, so daß die Kurse auf fast allen Gebieten wiederum niedriger einsetzten. Dem an sich kleinen Angebot stand nur geringe Aufnahmelust gegenüber. Von 1 bis 3 Prozent büßten Montanwerte ein. Sonst betrugen die Rückgänge zumeist ein Prozent, nur vereinzelt darüber. Auch heimische Anleihen waren durchaus abgeschwächt.

Bingwerke Akt.-Ges. in Nürnberg. Für 1924 wird ein Reingewinn von rund 800 000 Mark ausgewiesen. Die Verwaltung beantragt, diesen Reingewinn vorzutragen und mit Rücksicht auf die allgemeine Lage und die geringe Geldflüssigkeit keine Dividende zu verteilen.

Vulkan-Werke Hamburg und Stettin Akt.-Ges. in Hamburg. Zur Begründung der Dividendenlosigkeit des Unternehmens führt die Verwaltung aus, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse im deutschen Schiff- und Lokomotivenbau es noch nicht ermöglicht hätten, die Werkstätten in Hamburg und Stettin mit ausreichenden Aufträgen zu auskömmlichen Preisen zu versorgen. Auf der anderen Seite betont die Verwaltung, daß ihre Schiffsreparaturabteilung befriedigend gearbeitet habe.

In Berlin kosteten den 23. Mai

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.386	20.438
100 holl. Guld.	168.69	169.11	100 Lire (Ital.	16.905	16.945
100 franz. Frk.	21.425	21.485	100 Peseta (Sp.)	61.07	61.23
100 schweiz. Fr.	81.125	81.325	1 Peso (Argent.)	1.698	1.702
100 belg. Frk.	20.95	21.01	100 Markka Finnland	10.578	10.618
100 tschech. Kr.	12.43	12.47	100 Lew (Bulg.	3.035	3.045
100 schwed. Kr.	112.21	112.49	1 Yen (Japan)	1.758	1.762
100 norweg. Kr.	70.54	70.72	1 Milreis (Bras.)	0.441	0.443
100 dän. Kron.	78.90	79.10	100 Dinar (Jugsl.)	6.86	6.88
100 österr. Schill.	59.055	59 195	100 Esc. (Port.)	20.425	20.475
100000 ung. Kr.	5.897	5.917			

Berliner Produktenbörse vom 23. Mai

1000 kg (In Goldmark.)		Für 100 kg	
Weizen, märk.	267—269	Weizenkleie	14,00
„ pomm.	—	Roggenkleie	14,80—14,90
„ mecklenb.	—	Raps (1000 kg)	—
„ schles.	—	Leinsaat (1000 kg)	—
Roggen, märk.	220—224	Erbsen, Viktoria	22,00—27,00
„ pomm.	—	Kl. Speiseerbsen	22,00—25,00
„ mecklenb.	—	Futtererbsen	19,00—21,00
„ westpr.	—	Peluschken	18,50—20,00
Sommergerste	226—242	Ackerbohnen	19,00—21,00
Wintergerste	200—218	Wicken	20,00—22,50
Hafer märk.	227—235	Blaue Lupinen	10,00—11,00
„ pomm.	—	Gelbe Lupinen	11.50—14.00
„ mecklenb.	—	Seradella alte	—
Mais, La Plata	—	dto. neue	13,00—15,25
„ loco Berlin	208—210	Rapskuchen	15,20—15,60
„ o. Prov.-Ang.	—	Leinkuchen	22.40—22,80
Mehl, 70% (D.-B.)		Trockenschnitzel	9.80—10,00
		Zuckerschnitzel	—
Weizenmehl	34 00—36,75	Torfmelasse	—
Roggenmehl	30,25—32,50	Kartoffelflocken	19,60—19,80

*

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 25. Mai. Hafer, gut 252—260, mittel 242—251; Hafer, amerik. 230—254; Gerste, gut 240—250; Roggenkleine 155—150; Taubenerbsen 265. Tendenz: Fest.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 23. Mai. Auftrieb: 1970 Rinder, darunter 474 Ochsen, 580 Bullen 916 Kühe und Färsen, 2425 Kälber, 5452 Schafe, 10 165 Schweine, 196 ausl. Schweine, 19 Ziegen. Es notierten Ochsen: 1. Kl. 50—60 Mk., 2. Kl. 50—53 Mk., 3. Kl. 45 bis 48 Mk., 4. Kl. 37—42 Mk. Bullen: 1. 50—54. 2. 47 bis 49, 3. 40—45. Färsen und Kühe: 1. 52—58, 2. 44—50, 3. 35—40. 4. 27—31. 5. 22—25. Fresser: 37—45 Kälber 1. —, 2. 78—88. 3. 65—75. 4. 50—60. 5. 40—48. Stallmastschafe: 1. 47—53. 2. 33—43. 3. 20—30. Schweine 1. —. 2. 65—66. 3. 64—65. 4. 62—63. 5. 60—61. 6. 58—60 Sauen: 59—62 Ziegen: 15—20. Marktverlauf: Rinder glatt, Kälber ziemlich glatt, Schafe und Schweine ruhig.

Leipziger Produktenbörse vom 23. Mai. Weizen inländ. 252—262. Roggen inländ. 232—242, Gerste Sommer inländ. 230—265, Gerste Winter 200—225. Hafer inländ. 215—245. Mais amerik. runde:nqu 228—240, Raps —. Erbsen 210—240. Die Preise verstehen sich für 1000 kg in Reichsmark.

Vorkurse der Berliner Börse vom 25. Mai

5% D. Reichsanl.	0.587	Kattow Bergbau	21.25	Elberfeld Farben	122.00	Adler-Werke	2.90	C. Lorenz & Co.	102.75
Schantungbahn	3.00	Klöckner-Werk	90.00	Th. Goldschmidt	97.00	Augsb.Nbg Mfbr	—	Rhein. Metallw.	—
Deutsch-Austr.	—	Köln-Neuessen	79.00	Höchster Farben	121.60	Berl.Anh.Mfabr.	—	Schneider, Hugo	—
Hamb.-A. Paket	64.75	Laurahütte	62.00	Köln-Rottweiler	106 50	- Karlsruh.Ind.	98.50	Vogel Telegr.	70 50
Hambg.-Südam.	—	Mannesmannröh	95.50	Oberschl. Koksw	92 00	- Maschinenb.	—	Stettin-Vulkan	59.11
Hansa Dampfsch	94 00	Mansf Bergb.	74.50	Rhein Sprengst	72.50	Gebr. Böhler	—	Hammersen u Co.	23.25
Norddtsch Lloyd	68 75	Obschl. Eisb.Bd	7.50	RütgerswerkeA.G	—	Daimler Motoren	4.50	Stöhr Kammgarn	36.75
VerElbschiffahrt	52.00	Eis.-ind	—	Scheidemandel	15.70	Deutsche Masch.	67.—	Zellstoff Waldhof	—
Berl. Handelsges	129.00	Phönix	110.00	Akkumulatoren	114.00	HartmannMasch	5.30	C.A.F.Kahlbaum	36 25
Com.- u. Privatb.	102.00	Rhein. Braunk.	133.50	Allg Elektr Ges.	104,50	Karlsruh.Masch.	55.50	Ostwerke	30.00
Darmst.u.Natbk	125 00	Rheinstahl	90.50	BergmannElektr	82.50	Gebr. Körting	—	Dessauer Gas	37 00
Deutsche Bank	125 00	Rombacher	23.75	Elektr.Lief.-Ges.	83.50	Krauß & Co.	—	Dtsch.Atl.Telgr.	10 75
Diskonto-Gesell	113 25	Siegen-Solinger	—	El. Licht u. Kraft	103.75	L. Loewe & Co.	128 00	Fahlbg. List&Co.	—
Dresdner Bank	105 00	Stinnes-Riebeck	90.00	Felt.-Guillaume	152.50	Motoren Deutz	—	Sarotti-Schokol.	134.75
Leipz Kreditanst	88 00	Deutsche Kali	26.25	Ges.f.elek.Unter	119.12	Orenst. & Koppel	77 25	Schulth Patzenh	31.00
Oesterr. Kredit	7 50	Kaliw. Aschersl.	15 25	Lahmayer & Co.	—	Schubert & Salzer	—	Leonh Tietz	6.90
Bochum Guß	67 25	Westeregeln	17.62	PögeElektrizität	—	Wolf, R.	53.50	V.Schuhf Bern W	—
Buderus Eisenw.	64.00	A.-G. f. Anilinfbr	121.12	Sachsenwerk	2.12	Zimmermann-W	1.30	Neuguinea	—
GelsenkirchBerg	69.00	Angl.-Ct.-Guan	—	Schuckert & Co.	73 25	Bing-Werke	—	Oktavi Minen	25.75
Harpen, Bergbau	122 25	Badische Anilin	132 50	Siemens & Halske	66.00	Deutsche Kabel	74.75	Dtsch.Erdöl AG.	104.00
Hoesch Stahlw	71.75	Chem. Griesheim	121.37	Gothaer Waggon	48.00	- Eisenhandel	57.75		
Hohenlohe werke	16.60	Chem. v. Heyden	66.00	Hannov.Waggon	—	Hackethal	69.00		
Ilse Bergbau	110.50	Dynamit Nobel	—	Linke-Hoffmann	8.12	Hirsch Kupfer	—		

Berliner Börsenkurse.

Aktien und Anteile, noch nicht umgestellte in Reichsmark für 100 Papiermark, umgestellte (durch * kenntlich gemacht) in Reichsmark für 100 Goldmark. Festverzinsl. Werte, soweit sie bisher über 15 Milliarden Prozent notierten, in Reichsmark für 100 Papiermark bis 15 Milliarden Prozent in Reichsmark für eine Million Papiermark Reichsschatzanweisungen „K" von 1924 in Reichsmark für 1 Milliarde Papiermark. Festverzinsl. wertbest. Anl. in Reichsmark für 100 Goldmark, Anleihen, die auf Dollar lauten, in Prozenten, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen in Reichsmark.

Deutsche Anleihen

Kurs vom	23.5.	22.5.
5 Reichsg.-A. 23	94 75	94 75
do. kl.	100.00	100.00
do. gr.	94.75	94.75
Dollarschatzanw.	92.30	92.30
Rchssch. S.4-5	0 50	0.51
do. S.6-9	0.49*	0 50*
do. fällig 24	0.49	0.49
5 Dtsch. Reichsa.	0 55	0.55
4 do.	0.56	—
3½ do.	0.55	0.56
3 do.	0.71	0.70
do. Zw.Anl.	42.50	43.00
4 do. Sch.-Anl.	6.50	6.50
Sparpräm.-Anl.	0.35	0.35
4 Pr. Konsols	0.62	0.61
3 do. do.	0.61	0.61
3 do. do.	—	0.62
3½ Hamb. St.-R.	2.05	2.05
do.o.St.-A.198		
do.St.-A.07-14	1.98	1.99
Hess. Anleihe	0.66	—
Sächs. St.-Anl.	0.27	0.27
do. Staats-R.	0.66	0.65
Hambg. Hyp.	0.14	0.13
do.	6.59	6.40
2 Leipz. Hyp.-Pfandbriefe	6.60	6.00
Main.Hp.-Pf.18	0.13	0.15

Ausländische Anleihen

Kurs vom	23.5.	22.5.
4½ Oester. Schatz	—	7.20
4½ do. E. A.	1.60	—
4 Oester. Gold	10.40	10 30
4 do. Kronen	1 00	0.97
4 do. k. Rente	0.75	0.77
4⅕ do. Silberr.	—	1.20
4⅕ do. Pap.-R.	—	—
4 Türk. Adm.	—	8 25
4 do. Bagd. I	—	10.00
4 do. do. II	7.90	8.00
4 do. unifiz.	—	—
4 do. 05	—	6.90
4 do. 08	6.50	—
4 do. Zoll	8.80	9.00
4½ do. Lose	—	23.80
4½ Ung. R. 13	—	8.12
4½ do. do. 14	8.00	8.12
4 do. Gold	8.75	8.75
4 do. Staats	—	6.75
4 do. Kronen	1.20	1.12
4 Lissab. Stadta.	3.62	—
4½ Mex. Bew.	—	—

Eisen- u. Straßenbahn-Aktien

Kurs vom	23.5.	22.5.
3 Oest.-Ung.Stb.	9.90	9.90
3 do. O.-S. 74	—	—
3 do. Erg.-Netz	—	—
4 Oest.-U.Goldp.	5.90	5.80
200 Südöst. a. Pr.	—	9.50
200 do. neue Pr.	—	9.50
5 do. Oblig.	—	9.50
4½ Anatol. S. 1	9.12	9.10
4½ do. S. 2	8.12	8.00
4½ do. S. 3	7.25	7.25
3 Mazedon. Gold	8.90	9.00
5 Tehuantepec	—	18.75
½ do.	—	—
Allg. D. Kleinb.	59.00*	58.50*
Braunschw. L.-Eis.	96.75	95 50
Deutsche Eb. Betr.	60.00*	61.00*
Elektr.Hochbahn	82.50	81.50
Halb.-Blb. A.-G.	—*	48.25*
Halle-Hettst.	12.87	12.87
Niederlaus. Eb.	—	59.00
Schantungbahn	—	3 00
Allg.Lok-u.StrBb.	100.00*	100.00*
Hamb. Hochb.	70.00*	69.70*
Hann. Straßenb.	93.90*	86.50*
Magdeb. Straßb.	33.75	33 00
Südd. Eisenbahn	—*	120.00*

Schiffahrts-Aktien

Kurs vom	23.5.	22.5.
Deutsch. Austr.	72.50*	73.00*
Hamb. Paketf.	60.50*	65.75*
Hambg.-Südam.	91.00*	91.00*
Hansa	95.00	95 25*
Kosmos	—*	70.50*
Nordd. Lloyd	69.25*	69.25*
Roland-Linie	86.75*	87.25*
Ver. Elbeschiffah.	55.25*	—

Bank-Aktien

Kurs vom	23.5.	22.5.
Bank elek. Werte	4.12	4.00
Bank f. Brauind.	81.00*	81.25*
Bk. f. Thüringen	6 00	6.00
Barmer Bankver.	1.37	1.37
do. Creditbank	0.20	0.20
Bayr. Hyp.-Wb.	86.75*	86.75*
Bayr. Vereinsbk.	1.80	1.80
Berl.Handelsges.	130.00*	130.00*
do. Hyp.-Bank	2.80	2.80
Brschw. B. u. K.	—	—
Brschw.-Hannov. Hyp.-Bank	7.90	7.90
Cob.-Gotha Cred	—	—
Com.- u.Privatb.	102.00*	102.00*
Darmst. Nat.-B.	125 00*	125.00*
Dessauer Landb.	86.00*	86 00*
Deutsch-Asiat. B	—	35 00
Deutsche Bank	125.00*	125.00*
do. Effekten- u. W.-Bank	—	—
Dtsch. Hyp.-Bk. Berlin	7.50	7.50
D. Ueberseebank	89.50*	90.00*
Disk. Command.	113.00*	113.50*
Dresdner Bank	105 00*	105.00*
Ess. Cred.-Anst.	110.25*	110.25*
D. Grdkr. Gotha	6.10	6.12
Hall. Bankverein	1.75	1.75
Hamb. Hyp.-Bk.	9.12	8.90
Hildesh. Bank	110.00*	110.0*
Leipz.Kreditanst.	87.50*	87.90*
Reichsbank	132.12*	132.00*
Sächsische Bank	53.25	52.75
Westbank	—	—
Wiener Bankver.	5.25	5.62

Brauerei-Aktien

Kurs vom	23.5.	22.5.
Deutsche Bierbr.	11.25	11.25
Engelhardt	115.50*	116.00*
Löwenbrauerei	91.00	93 00
Schulth. Patzenh.	31.75	30.87
Leipz. B.Riebeck	16.90	16.90

Industrie-Aktien

Kurs vom	23.5.	22.5.
Aachener Leder	38.00*	37.50*
Aachener Spinn.	0.22	0.20
Akkumulatoren	116 00*	119.00*
Adl. Portl.-Zem.	78.50*	80.00*
Adler & Oppenh.	41 50	41 37
Adlerhütte Glas	102.75*	102.00*
Adlerwerke	3.00	3.00
A.-G.f.Anilinfbr.	122.62*	129.87*
A.-G. f. Bauausf.	0.80	0.75
do. Bürstenind.	60.00*	60.00*
do. Pappenfabr.	0.45	0.45
do. Verkehrsw.	137 50*	138.50*
Alexanderwerk	94.25*	94.10*
Alfeld-Delligsen	49.00*	49.00*
Alfeld-Gronau	43.00*	44.00*
Allg. Berl. Omn.	17.87	17 75
Allg.Elektr.Ges.	105 50*	105.25*
do. do. Vrz.	65.50*	65.50*
do. Häuserb.	50 00*	50.00*
AlsenPortl.Zem.	128.50*	128.00*
Amme, Giesecke	3.87	4.12
Ammendf.Papier	131.50*	131 50*
And. Hauschild	—	1.10
Anglo-Guano	108.00*	112.50*
Anh. Kohlenw.	27.00	27.50
do. do. Vz.-A.	18 75	20.00
AnkerwerkeA.G.	150.25*	150.00*
Annabg. Steingut	24.00	22.25
Annawerk	72.50*	72 75*
Anneger Guß	—	8 50
Aplerbech. Bgb.	84.00*	82.00*
Aschaff. Zellst.	91.00*	90.00*
Askania	55.00*	—*
Augsb.Nbg.Mfb.	26.00	—
Bachm. & Ldw.	16 75	17.00
Bad. Anil. u. S.	133 62*	133.00*
P. J. Bemberg	150.60*	152.00*
Bendix	—*	—*
Karl Berg, Enck.	—	—
J. Berger, Tiefb.	117.12*	117.25*
Bergmann Elek.	83.75*	84.00*
Berl.Anh.Masch.	—	—
do. Glas	—	—
Berlin-Gub.Hutf.	152.00*	150.00*
do. Holzkont.	51.50*	52.00*
do. Karlr. Ind.	100.10*	100.25*
do. Masch. F.	79 25*	80 50*
do. Neurod.K.	60 00*	58.00*
BertholdMessing	158 75*	158.75*
Berzelius Berg.	5.00	4.70
Bet.- u. Monierb.	1.80	1.80
Bielefeld.M.Web	—*	—*
Bing. Nürnberg	67.50*	69.00*
B. Blumenfeld	72 50*	72.00*
Bochum Guß	68.75*	67.50*
Boeddh. Refm.	—	—
Gebr. Boehler	30.00	30.00
Borna Braunk.	—	—
Bösperde Walzw.	56.90*	57.00*
Braunk.u.Br.Ind.	103.00*	103.50*
Braunschw. Kohl	135 00*	135.00*
Braunschw. Jute	54 00	56.50
Braunsch.Masch.	85.50*	85.00*
Breitenb.Portl.C.	59.00*	62.00*
Bremer Bes. Oel	74 00*	74.50*
do. Allg. Gas	52 80*	52 80*
do. Linol.	130 00	131 00
do. Vulkan	75.00*	—*
do. Wollkäm.	117 00	—
Brown, Bov.& C.	—	—
Büchner	101 00*	101.00*
Buderus Eisenw.	65 00*	65.00*
Bürstfb. Kränzl	67.00*	67.00*
Busch Opt. Ind.	81.50*	81.50*
Busch Lüdensch.	47.50*	—*
Busch, Waggon	7.62	7.30
Büttner Werke	90 50*	90 50*
Butzke & Co.	75.00*	78.00*
Byk. Guldenw.	1 75	1.75
Calmon Asbest	53.00*	54 00*
Capito & Klein	22 25	23.00
Carlshütt. Altw.	52.00*	55.00*
Caroline Braunk.	160.00*	160.50*
Carton. Loschw.	98.00*	98.50*
do. Msch.u.F.	—	—
Centr. Heizgsw.	59.00*	60 00*
Ceres	2 37	2.37
Charlottb. Wass.	83.00*	82.00*
Charlottenhütte	—	—
Chem. F. Buckau	—*	—*
do. do. do. Stp.	—	—
Ch. F. Griesheim	122.25*	121.75*
Chem. Grünau	—*	67.00*
Chem. v. Heyden	66.50*	66.10*
do. Milch	9.12	9.25
do. F. Weiler	120 50*	120.50*
do. Ind. Gels.	73,75*	—*
Chrom. Najork	79.00*	79.50*
Concord. ch.Fab.	—*	—*
do. Spinnerei	92.25*	92 25*
Consol. Schalk.	—	—
Cont. Caoutch	140 00*	140.25*
Corona Fahrr.	4.00	4.00
Cröllwitz Papier	14.00	13 00
Daimler Motoren	4.50	4.50
Delmenh. Lin.	121.00*	125 00*
Demmer	3.00	3.00
Dessauer Gas	37.50	37 37
Dtsch.Atl.Telgr.	11.25	11.30
do. Luxb.Bgw.	91.12*	90 25*
do. Niedl. Tel.	14.00	16 00
do. Asphalt	69.12*	69.25*
do. Babcock	104.50*	—
do. Eb.Signalw	5.90	5.90
do. ErdölA.-G.	107.50*	108.10*
do. Fenstergl.	90 50*	90.00*
do. Gl. u. Spg.	49.10*	50.25*
do. Gußstahl.	135.25*	137.00*
do. Jute-Sp.	144.00	145.00
do. Kabel	75.50*	75 75*
do. Kaliwk.	26.00	26 00
do. Lin.-Hansa	107.00*	107.00*
do. Maschinen	67.25*	67.00*
do. Post-u.Eis.	51.50*	51.00*
do. Schachtbau	58.00*	58.00*
do. Spiegelglas	102.00*	103 00*
do. Steinzeug	13.40	13.40
do. Tel.u.Kab.	4.00	4 00
do. Ton-u.Stz.	66.10*	66.12*
do. Werke	74.25*	74 25*
do. Werkstätt.	0.40	0.40
do. Wollwaren	65.00*	66.00*
do. Eisenhdl.	58,75*	58.00*
do. Metallhdl.	86.00*	86.00*
Dippe Masch.	49.00*	50 00*
Dittm. Nh. u. G.	—	—
Dommitzsch Ton	4 50	4.12
Donnersmarckh.	100.00*	101 00*
Dörries, Oskar	70.00*	70.50*
Doering&Lehrm.	4.10	4.10
do. Vrz.Akt.	4.00	4.00
Eilenburg Kattun	—*	102.00*
EintrachtBraunk.	76 00	77.00*
Eisenb.-Leih.	4.12	4.12
Eisenb.-Verk.-M.	96.50*	96 00*
Eisen Velbert	51.25*	54.50*
Eisenmatthes	0.50	0.50
Eisenwerk Kraft	75.00*	75.00*
Eisenw. Meyer	55.00*	55.00*
Elberfeld.Farben	123.37*	122 75*
do. Kupfer	—	—
Elektra Dresden	1.62	1.62
Elektr.Lief.-Ges.	84.50*	85.00*
do. Liegnitz	101.00*	101 00*
do. Schlesien	81.00*	81.25*
El.Licht u. Kraft	104 00*	104.00
Elite-Werke	2 00	2.00
Els. Bad. Wollf.	60 00*	60 25*
J. Elsbach & Co.	133.00*	132 00*
E. u. St. Gnücht.	90 75*	90,75*
E. u. St. Ullrich	—*	—*
Enzing. Werke	8.75	8.75
Erdmannsd. Sp.	83.37*	84.00*
Erf.Mech.Schuh.	81.00*	81.00*
Erlang. Baum.	137.50*	137.75*
Ernemann W.	56 00	55.00
Ernst & Co.	0.50	0.50
H. & A. Escher	62 00*	62.50*
Eschw. Bergw.	138.00*	135.00*
do. Rating.Mat.	1.10	1.12
Essen. Steinkohl.	90.50*	90.00*
Etzoldu.Kießling	—*	—*
Excelsior Fahrr.	86.00*	86.00*
Faber Bleistift	82.00*	82.00*
Fafnirwerke	3 90	4.12
Fahlb. Saccharin	65.75	65.75
FalkensteinGard.	70 50*	69.00*
Faraditisolier	10.12	10.12
Faun-Werke	49.00	52 50
Fein Jute-Spinn.	125.00*	126.00*
Feldmühle Papier	78.75*	79.50*
Felt. Guilleaume	152.25*	152.25*
FlenderBrückenb.	50.25*	51.00*
Flensb. Schiffb.	48.00*	48.00*
Flexilis-Werke	—	—
Flöther Masch.	76.00*	—*
Frankf. Chauss.	16 50	17.62
do. Msch.P.&W.	5.50	5.50
Frankonia	0.70	0.70
Fraustädt. Zuck.	9.25	9.60
Freund Masch.	10.00	10.12
Friedrichsh. Kali	101.50*	103.00*
Friedrichshütte	—*	127.00
R. Frister & Co.	4.80	5.00
Fröbeln Zucker	58.00*	59.00*
Fuchs Waggon	0.90	0.90
Gaggenau	5.87	5.75
G. Ganz	0.10	0.10
Gas,W.,El., Berl.	53.25*	53 00*
Gebhardt & Co.	103.00*	103.50*
Gebhardt&König	88.00*	88.00*
Geblerwerke	—	2.80
Gehe u. Co.	62.50*	64.50*
Georg. Gelling	—	1 50
Geisweid. Eis.	—	—
Gelsenkirch.Berg	71.90	71.50
do. Guß	21.00	22.00
G. Genschow & Co.	76.50	75.50*
Genthin Zucker	1.80	1.75
Arn. Georg	40.00*	40.00*
Gerb.-Renner	—	—
GermaniaPortlC.	89.00*	90 00*
Gerresheim Glas	66.00	66.00
Ges. f. elekt. Unt.	119.00*	110.75*
Gildemeister	—*	97.00*
Jh. Girmes & Co.	138 00*	137.00*
Gladbach Text.	—	—
do. Wolle	90.00*	90.00
Gladenbeck	—*	—*
Glasf. Brockw.	101.00*	102.00*
Glasm. Schalke	139.00*	139.00*
GlauzigerZucker	108.30*	108 50*
Glockenstahlw.	62.87*	63 00*
Gebr. Goedhardt	50.00*	51.00*
Goldina	2.50	2.50
Th. Goldschmidt	96 60*	96.60*
Hallesche Masch.	11.00	10.90
Hambg. El.-Wk.	88.62*	89.00*
Hammersenu.Co.	23.25	23 20
Hannov. Masch.	100.00*	105.00*
do. Waggon	5.10	5.12
Hansa Lloyd	81.25*	81.50*
Harburg. Eisen	4.00	4.00
Harb. Gummi	2.20	2.20
[illegible] Berg.	104.00	105.00
Harz. Brückenbau	—	20.00
do. do. St.-P.	—	23.50
Harpen Bergbau	124.10*	123.10*
HartmannMasch.	5.40	5.40
Hockmann A.-G.	70.20	74.00
Hedwigshütte	—*	65.00
Heidenau Pap.	52.00	52.00
HeilbronnZucker	67 75*	69.00*
Heilm. Immob.	66.00*	66.00*
Hein,Lehm.& Co.	74.00*	74.10*
Heine u. Co.	64.00	66.00
Heinicke, Emil	67.00*	67.00*
Held & Franke	0.60	0.55
Hemmer P.-Z.	107.50*	109.00*
Hennigsd.St.&W.	1.20	1.20*
Hermannmühl	—	—
O. Hetzer	48.00*	48.00*
Hildebrd.Mühlen	51.00*	52.00
do. Holzind.	75.00	75.00
Hilgers Verzk.	67.00*	65.00*
Hillewerke	58.90*	59.00*
Hilpert Masch.	45.00*	49.00*
Hindrichs	68.00*	67.10*
Hirsch Kupfer	100.12*	99.00*
Hirschb. Leder	89.00*	89.25*
Höchster Farben	122.75*	122.75*
Hösch Eisen	73.60	72.30
Hoffmann Stärke	65.00*	66.00*
Hohenlohewerke	16.75	16.75
Ph. Holzmann	70.25*	73 00*
Hoesch Stahlw.	13.00	13.10
Hotelbetriebsges.	81.50	81.25
do. Vorz.	81.50	81.25
Hotel Disch	92.50	92.50
Howaldswerke	19.50	18.50
Höxt.-Godelh. Z.	56.25*	58.00*
HubertusBraunk.	—*	—*
HumboldtMasch.	55.00*	—*
Humboldt Mühle	83.00*	—*
L. Hupfeld & Co.	80.75*	82.00*
Huta	76.00*	76.00*
C.M.Hutschenrt.	64.10*	64.10*
Lorenz Hutsch	—*	108.00*
Httw.Kays. & Co.	—	34.75
Hydrom. Breslau	—*	—*
Ilse Bergbau	114.00*	111.00*
Industriebau	52.50*	52.25*
Jacobsen	—*	61 90*
Jeserich Asphalt	82.62*	82.00*
J. A. John A.-G.	78.25*	78.25*
Max Jüdel & Co.	77.25*	77.00*
Jülich Zucker	9.50	9.37
Gebr. Junghans	—*	—*
Kahla Porzellan	76.10*	79.75*
C.A.F.Kahlbaum	—	26 37
Kaliw.Aschersib.	15 40	15.30
Kalker Masch.	—*	—*
Kammerich-W.	101.00*	100.50*
Kandelhardt	5.60	5.60
Kapler Masch.	4.00	4.00
Karlsruh.Masch.	57.00*	57.40*
Karstadt, Rud.	111.50*	111.00*
Kartf. Gr.-Särche	56.50	59.00*
Kassel. Federst.	83.00*	80.00*
Karstner, Karl	1.60	1.60
Wilhelm Kathe	47.00*	47.00*
Kattow. Bergb.	21.90	22.00
Kellner	—	0.27
Kemp Nachf.	0.40	—
Keramag. ker.W.	82.25*	82.50*
Keula Eisenhütte	8.80	8.50
Keyling & Thom.	—	—
Kirchner & Co.	26.25	26.00
Klauser Spinn.	93.25*	93.50*
Klöckner-Konz.	90.62*	91.00*
Knorr Hafer	54.87*	56.00*
Koepke & Co.	—	9.60
Kochs Adlernh.	122.25*	122.50*
Köhlm. Stärkefb.	115.00*	116.00*
Kohlendestillat.	—	—
Kolb & Schüle	12.50	12.50
Kollmar & Jou.	98.00*	100.00*
Köln-Lindth. M.	1.10	1.00
Köln-Neuess. B.	81.50*	81.25*
Köln-Rottweiler	106.60*	107.00*
Köln. Gas	50.50*	52 00*
Körbisdorf Zuck.	112.00	—
Gebr. Körting	76.50*	77.25*
Körtings Elekt.	85.00*	85.50*
Lahmeyer & Co.	72.25*	72.25*
Laurahütte	62.25*	63.67*
Lehmann A. & A.	95.30*	95.25*
Leipz. Gummi	6.00	0.80
do. Immobil.	69.00*	69.00*
Leipz. Landkraft	70.00*	69.00*
Leipz.PianoZim.	8.50	9.50
Leonhard Braunk.	22.50	22.87
Leopoldsgrube	70.60*	70.25*
Leuke	0.57	0.57
R. Ley Masch.	58.00*	56.50*
Lichtenb. Wolle	0 80	0.85
Liebermann	84.25*	84 25*
Lind. Eism.	122.00*	123 50*
Lindbg. [illegible]w.	—*	—*
Lindström A.-G.	109.75*	110.40*
Lingel Schuhfbr.	68.25*	68 00*
Lingner-Werke	132.87*	132.87*
Linke-Hofmann	8.40	8.37
Lippische Werke	0 25	0.25
Lithop. Friebes	3.00	2.80
L. Loewe & Co.	125.25*	127.40*
H. Löhnert	58.00	56.00
C. Lorenz & Co.	104.25*	103.50*
Lothr. Portl.-Z.	4.00	4.00
Luckau u. Steffen	37.10*	37.75*
Lüdensch. Met.	3.10	3.10
Lüneb. Wachsbl.	96.50*	96.00*
Luther Maschin.	3.90	3.80
Magdeb. Gas	5.12	5.12
do. Bergwerk	75.00	78.00
do. St. Pr.	—	—
do. Mühlen	62.50	60.00
C. O. Magirus	70.50*	70.50*
Mal-Kah Zigar.	83.25*	84.00*
Malmedie & Co.	—*	60.00*
Mannesm. Mulag	67.00*	67.00*
Mannesmannröh.	97.12*	96.30*
Mansfeld A.-G.	75.00*	73.25
Margar. Schröd.	0.50	0.45
Mariecons.Brgw.	45.00	—
Marienh. b.Kotz	52.00*	53.00*
Mark Cement	—	—
Markt u. Kühlh.	100.00*	100.60*
Masch.-u.Kranb.	3.10	3.10
Masch. Starke	44.00*	48.00*
Maschfk. Baum	67.00*	—*
do. Breuer	—*	81.50*
Maschfb. Buckau	98.25*	78.25
„ Kappel	27.00	28.25
Mauls Kakao	0.45	0.40
Maximil. Linol.	108 00*	—*
Mech.Wbr.Lind.	130.00*	130.25*
Mech. Soran	95.25*	97.00*
Mechan. Zittau	82.00*	81.00*
MeeraneKammg.	—*	75.50*
Niederlaus.Kohl.	64.10	65.00
Niedschl. Elekt.	—*	85.62*
Nitrit-Fabrik	58.00*	55.00*
Nordd. Eiswrk.	92.75*	93.00*
do. Gummi	0.30	114.00*
do. Kabelwerk	3.50	3.50
Nordd. Lagerh.	120.00*	120.00*
do. Steingut	—	—
do. Waggonlok.	1.40	1.30
do. Wollkämm.	110.00*	109.00*
Nottrott	—*	—*
Nürnbg. Herk.	58.50	59.00
Oberb.Uebert.Z.	6.20	6.20
Obsch.-Eisb.-Bd.	7.30	7.12
„ Eis.-Ind.	70.50	70.00*
„ Kokswerke	93.75*	94.50*
do. do. Genuß	77.00*	75.00*
Odenw. Hartst.	94.10	94.10
Oeking. Stahl	38.00	38.00
Oelf. Gr.-Gerau	62.00*	62.00*
Offstein Zucker	2 90	3.00
Ohles Erb.	74.12*	72.00*
Oppeln Portl.-Z.	88.50*	89.90*
Orenst. & Koppel	78.75*	79.00*
Osnabr. Kupfer	9.50	9.50
Ostdeutsche Hefe	0.37*	0.37*
do. Dampfwk.	49.00	49.00
Ostwerke	30.25	30.25
Phönix Bergbau	111.50*	110.40*
do. Braunk.	38.25	38 50
Jul. Pintsch	46 50	48.50
Pittler	148.00*	150.00*
Plauen Gardinen	87.10*	88.00*
Plauen Spitzen	41.00*	—*
do. Stickerei	72.50*	72.50*
Plauen Tüll u.G.	3.90	4.10*
Pöge Elektr.	55.75*	56.25*
do. V.-A.	64 50	61.75
Polack	1.60	1.50
Rathgeb. Wagg.	55.25*	—*
Rauchw. Walter	76 25*	76.00*
Ravensb. Spinn.	—	—
Reichelt Metall	70.25*	70.00*
J. E. Reinecker	97.00	97.00*
Reisholz Papier	16.00*	16.00
Reiß & Martin	85.00*	85 00*
Rheinf. Kraft	113.00	115.00
Rhein. Braunk.	135.50*	136.25*
do. Schamotte	—*	—*
do. Elektriz.	70 00*	70.00*
do. Gerbstoff	—	—
do. Maschinen	30.37	3.37
do. Metallw.	—	—
do. Vorz.-A.	46.12*	47.50*
do. Möbelst.	102.00*	106.00*
do. Nass. Bg.	62.00	—
do. Rückfort	—	—
do. Spiegelgl.	—*	136.00*
Rheinstahl	92.75	93.25
Rhein. Zucker	80 00*	76.00*
Rh.-W. Elektr.	110.50*	111.00*
do. do. Kalkw.	172 50*	172.25*
do. do. Sprgst.	74.50*	74.00*
do. do. Zement	36.25	36.25
Rhenania	4.30	4 37
Rheydt Elektech.	3.75	4.00
David Richter	—	—
Fr.Richter & Co.	41 50*	42.50*
J. D. Riedel	70.50*	71.25*
S.Riehm & Söhne	—	0.56
Gebr. Ritter	15.00	15.25
Rockstroh-Werke	80.00	81.90
Roddergrube	152.00*	149 00*
Rombacher	24.12	23.75
Ph. Rosenth. Pz.	111.75*	112 00*
Rositzer Braunk.	18.00	17.75
Rositzer Zucker	90.87*	88.75
Rotophot	—*	58.00*
Rückforth Nachf.	0.50	0.50
Rückforth Wwe.	1.00	1.25
Runge-Werke	71.00*	72.50*
Ruscheweyh	45.90*	46.50*
Rütgersw. A.-G.	82.00*	81.50*
Sachsenwerk	2.12	2.12
SächsCartonn.M.	53.50*	54.00*
SächsGußstDöhl.	11.62	11.80
S. Kammg. V.-A.	—	—
do. Th.Prtl.Z.	99.00*	99.00*
do.Wag.Werd.	65.50*	65.75*
do. Webstuhl	102.00*	103.50*
Saline Salzungen	66.00*	66 00*
Salzdetfurth	27.10	27.00
Sangerh. Masch.	106.00*	106 00*
Sarotti-Schokol.	135.00	136.75*
SauerbreyMasch.	48 00*	48.00*
Saxonia-Zement	70.50*	73.00*
O. F. Schaefer	2.50	2.60
Schedewitz Kam.	—	—
Scheidemandel	15.80	15.75
Schering, Ch. Fb.	120,25	120 00*
Ernst Schieß, W.	57.00*	—*
Schneider, Hugo	60.12*	60.25*
Schöller, Eitorf	—*	76.25*
Scholten	—*	—*
SchomburgSöhn.	85 50*	85.50*
Gebr. Schöndorff	55.00*	55.00*
Schönebeck Met.	136 00*	135 50*
Schönwld. Porz.	62 00*	62.12*
Herm. Schött	82.00*	82.00*
Schriftg. Offenb.	136.00*	135.00*
Schubert & Salzer	136.25*	135.00*
Schuckert & Co.	74.62	74 50*
Siegen-Solinger	57.00	57.62
Siegersdorf	61.25*	61.00*
SiemensElek.Bet.	54.00*	53.00*
Siemens Glasind.	105 50*	108 00
Siemens & Halske	67.00	66.25
Simonius Zell.	—	—
Singer A.-G.	8.87	8.87
Skaller, O.	0.50	0.45
Somag	102.50*	102 50*
Sonderm. & Stier	—*	106.00*
J. G. Spinn & Co.	—	1.12
Spinn. Renner	43.00	43 00
Sprengst.Carbon	33.00	33.00
Stader Leder	81.00*	81 50*
Stadtberg. Hütt.	57.50*	57.00*
Stahl & Nölke	13.00	13.00
Staßfurt. Chem.	22.10	21.50
Stinnes-Riebeck	91.25*	91.00*
Stock Motoren	1.75	1.75
Stock & Co.	4.00	4.10
H. Stodieck & Co.	—	72.10
Stöhr Kammgarn	37.50	37 50
Stoewer Nähm.	88.75*	98.25*
Stollberger Zink	118.75*	118.75*
Gebr. Stollberg	29.75	29 75
Strals. Spielkart.	136.00	137.00
Stuhlf. Gossent.	35.10	35.00
Sturm A.-G.	26.00	20.50
Stuttgart. Zucker	2.75	3.00
Südd.Immobilien	54.50*	54 00*
C. Tack	70.00*	70.00
Tafelglas	79 75*	80.00*
Tecklbg. Schiff	17 10	17.00
Teichgräber	39.00*	39.70*
Telefon Berliner	69.00*	69.00*
Teltow Kanalf.	33.00*	34.00*
Tempelhof. Feld	28.00	28 00
TerraAG f.Samz	67.00*	67.00*
Teutonia Misb.	76.25	76.00
Textilosewerk	59.00*	57.00
Thale Eisenhütte	—	—
Thiel & Söhne	—	—
Friedr. Thomas	—*	62 00*
Thöris Ve. Oelf.	63.10	64 00*
Thür.Bleiweißfb.	74.50*	75 00*
do. El. u. Gas	6.25	6.30
„ Gas Leipzig	78.00	80.50*
„ Salinen	4.30	4 30
do. Zucker	—*	60.00*
Tielsch. Porz.	55 00*	55.25*
Leonh. Tietz	6.90	6 90
Tittel & Krüger	140.00*	139.75*
Trachenbg.Zuck.	70.00*	69.50*
Triptis Porzellan	62.00	64.50
Triton-Werke	55.25*	56.10*
Tuchf. Aachen	43.00*	42.75*
Tüllfabrik Flöha	116.00*	116.00*
Ver. Glanzstoff.	318.00*	320.00*
„ Gothaniawerk	0.52	0.52
Ver. Gumb. Ma.	36.00*	0.70
„ HarzerPortl.C	48.00*	50.00*
do. Jutesp. Lit.B	91.87*	91.87*
do. Jute Lit. A.	—*	—*
do. Kohl.A.-G.	27.00	28.00
do. Kunst.-Tr.	0.77	0.80
do. Laus. Glas	110.00*	110.00*
do. Märk.Tuch	58 00*	58 00*
do. Met. Hall.	14 62	14.52
do. Nürnb.Pns.	87.75*	—*
do. Port.-Zem. Schimischow	121.62*	122 00*
do. Schmirgel	77.50*	77 50*
V.SchuhfBernW.	61.25*	61.50*
do. Smyrna-T.	79.50*	77.00*
do. St.Zyp&W.	141.00	141.00
do. Textilwk.	—	0 40
Ver.Thür.Metall	15.10	15.30
do. Ultram.Fb.	81.00*	84 00*
do.Wtt.Holzw.	0.37	0.40
Viktoriawerke	3.40	3.40
Vogel Tel.-Draht	72 25	73 50
Vogt & Wolf	7.75	7.75
Vogtl.Maschinen	3.70	3.70
do. Vorz.-Akt.	3.00	3.00
do. Spitzenw.	—	—
Vogtl. Tüll	77.50*	77 00*
Voigt & Häffner	83.00*	80.00*
VolksAelt.Porz.	61.00*	63 00*
Verw. Bielef. Sp.	—*	—*
Vorwhl.Portl.-Z.	102.00*	102.00*
Wagn. Masch.	69.25*	69 75*
Wandererwerke	139.10*	140.00*
Warstein Grub.	153 80*	153 80*
Wassw. Gelsenk.	96.25*	97.90*
Wegelin Ruß	100.50	100 50*
Wegelin & Hübn.	78.00*	78 75*
Wenderoth	59.00*	59.00*
Wernsh.Kammg.	74.70*	74 70
do. Vorz.-Akt.	—	—
Wsch.-Weißenf.	155.00	155.00
Weser Akt.-Ges.	—*	51.00*
L. Wessel Porz.	60.00*	60.00*
Westeregeln Alk.	18.00	18.00
Wissner Metall	97.25*	97 50*
Wittener Guß	104.00*	102.25*
Wittkop Tiefb.	76.50*	76 25*
Wolf, R.	54.00	56.00
Wotan-Werk	4.00	4.00
Wrede Malz	129.50*	129.00*
Wunderlich	13.90	14.00
WurzenerKunstm	75.00*	70.50*
Zeitzer Masch.	131.00*	130.50*
Zellstoff-Verein.	69.12*	66 00*
do. Waldhof	11.00	11.00
Zimmermann-W.	1.30	1.37
Zwick. Maschin.	86.50*	83 50*

Kolonialwerte

Kurs vom	23.5.	22.5.
Deutsch-Ostafrika	8.00	8.25
Kamerun Eb. Lit. 1000 M.	12.70	13.75
do. 100 M.	—	—
Neuguinea	275.00*	275 00*
Ostafrika L.G.A.	—	—
Otavi Minen	25.87	25.80

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250526037/fragment/page=0005

DAPOLIN

Bester Motorenbetriebsstoff

Depot in Halle:

Oswald Bode, Kirchnerstrasse 18
Dambacher & Rühle, Advokatenweg 25
Fritz Dauer, Mansfelder Strasse 44
Deutsch - Amerikanische Petroleum-Gesellschaft, Hafenstrasse
Hallische Automobil-Zentrale, Inh. **Paul Hagemann,** Grünstrasse 31
F. K. Kiwus, Herrenstrasse 26
Motorfahrzeug - Gesellschaft Wilh. Koppen & Co., Magdeburger Strasse 60
Adolph Quentin, Magdeburger Strasse 1
Werner Rensch, Poststrasse 4
Willy Sickel, G. m. b. H., Wielandstrasse 27/28
Gustav Taeschner, Turmstrasse 60
C. Teudeloff, Merseburger Str. 147
Gebr. Wurmstich & Co., Lauchstädter Strasse 108
L. Büchner, Trothaer Strasse 28

Otto Soldmann, Dölau bei Halle

DEUTSCH - AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT
HALLE (SAALE), SCHIMMELSTR. 15
FERNSPRECHER 6114

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister A ist unter 2906 — **Gebr. Wurmstich & Co., Halle a. S.** — eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter, Kaufmann **Arthur Wurmstich,** ist alleiniger Inhaber der Firma.
Halle, den 20. Mai 1925.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist unter 3164 — **Meye & Ehrlich, Halle a. S.** — eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.
Halle, den 20. Mai 1925.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 337 — **Siedlungsgesellschaft Sachsenland,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle a. S. — eingetragen worden: Gemäß dem Gesellschafterbeschuß vom 12. Dezember 1921 ist das Stammkapital um weitere 2 Millionen Papiermark auf 12004000 Papiermark erhöht worden. Sodann ist nach dem durchgeführten Gesellschafterbeschluß vom 12. Dezember 1924 durch Ermäßigung und durch Einsetzung eines Kapitalentwertungskontos von 8623.76 Goldmark, jetzt Reichsmark, das Stammkapital umgestellt worden auf 1 550 000 Goldmark, jetzt Reichsmark. Zugleich sind in dem Gesellschaftsvertrage, entsprechend der Niederschrift, geändert worden die Bestimmungen über Stammkapital und Stammeinlagen (§ 6 Absatz 1), Stimmrecht (§ 5 Absatz 3), besondere Befugnisse des Aufsichtsrats und seines Vorsitzenden (§ 6 Ziffer 3 Buchstabe c), Zusammensetzung des Aufsichtsrats (§ 6 Ziffern 6, 8 und 16), Frist für den Jahresbericht des Aufsichtsrats (§ 6 Ziffer 15), Dividende des als Gesellschafter beteiligten Preußischen Fiskus (§ 10) und Berechnung der zurückzuerstattenden Stammeinlagen im Falle der Auflösung (§ 11); an die Stelle von Goldmark treten Reichmark.
Halle, den 20. Mai 1925.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 342 — **Verkaufsabteilung der Anhaltischen Kohlenwerke,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung, **Halle** — eingetragen worden: Nach dem durchgeführten Gesellschafterbeschluß vom 30. April 1925 ist das Stammkapital auf 20000 Reichsmark umgestellt worden. Zugleich sind in dem Gesellschaftsvertrage gemäß der Niederschrift geändert worden: § 3 (Stammkapital und Stammanteile) und § 9 (Streitigkeiten über die Auslegung des Gesellschaftsvertrages).
Halle, den 23. Mai 1925.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, des Nähmaschinenhändlers

August Pfeifer

in so reichem Maße entgegengebrachten Beileidsbezeugungen sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Heintke, sowie der Männerliedertafel 1845.

Halle a. S., den 25. Mai 1925.
Leipziger Straße 2, II.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen denen, die den Sarg unserer lieben, unvergeßlichen Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Lieschen

mit Kränzen schmückten und ihr das letzte Geleit zur ewigen Ruhestätte gaben, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Unger für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Dank dem Jugendverein und Jungfrauen von Drohndorf, meinen Mitarbeitern und -Arbeiterinnen. Dank auch Herrn und Frau Quasthoff für ihre aufopfernde Mühe.

Drohndorf.

Otto Dietrich nebst Frau und Enkelkind.

Erstklass., holstein.
Meierei-Butter
aus feinstem Süßrahm in 6- u. 9-Pfd.-Paketen Pfd. 1.90 frei dort per Nachnahme, sowie größ. Quantitäten liefert ab Meierei
Eduard Stäcker, Kiel, Exerzierplatz 17

Wer fleißig inseriert, gewinnt neue Kunden!

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim allzufrühen Heimgange unseres kleinen, geliebten, unvergeßlichen

Martchen

sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.
Insbesondere danken wir Herrn Pastor Schubert für seine trostreichen Worte am Grabe.

Dalena, den 23. Mai 1925.

Familie Hermann Bündler.

Hildebrandsche Mühlenwerke

Aktiengesellschaft, Böllberg bei Halle (Saale)

Auf Veranlassung der Zulassungsstellen an den Börsen zu Berlin und Halle a. S. wird folgendes bekanntgegeben:

Die Generalversammlung der A.-G. vom 12. Dezember 1924 hat die Umstellung des voll eingezahlten Grundkapitals von nominell M. 42000000, davon M. 40000000 Inhaber-Stammaktien, und zwar 30000 Stück à M. 1000 Nr. 1—30000 und 2000 à M. 5000, Nr. 30001—32000, sowie M. 2000000 Inhaber-Vorzugsaktien, 1000 Stück à M. 1000 Nr. 1—1000, 10 Stück à M. 100000 Nr. 1001—1010, in der Weise beschlossen, daß die M. 40000000 Stammaktien im Verhältnis von 25:1 auf Reichsmark 1600000, 30000 Stück à M. 40, 2000 Stück à M. 200 und die M. 2000000 Vorzugsaktien im Verhältnis von 200:1 auf Reichsmark 10000, 1000 Stück auf je Reichsmark 5 und 10 Stück auf je Reichsmark 500 zusammengelegt werden. Die sämtlich auf den jetzigen Nennbetrag in Reichsmark abgestempelten Stammaktien tragen die gleichen Nummern 1—32000, mit denen die bereits zum amtlichen Börsenhandel an den Börsen zu Berlin und Halle zugelassenen Papiermarkaktien versehen waren.

Die R. M. 10000.— Vorzugsaktien sind an keiner Börse eingeführt. Sie haben Anspruch auf eine Vorzugsdividende von R. M. 1.— pro Stück à R. M. 5.—, die höheren Stücke auf den entsprechenden Mehrbetrag und können vom Jahre 1932 ab gegen Zahlung von R. M. 10.— pro Stück à R. M. 5.— eingezogen werden. Bei Liquidation der Gesellschaft erhalten sie den gleichen Betrag vor den Stammaktien voraus, der ihnen anläßlich der Einziehung zusteht. Jede Vorzugsaktie à R M. 5.— gewährt eine Stimme, jedoch bei Abstimmung über Besetzung des Aufsichtsrates, Änderungen der Satzungen und Auflösung der Gesellschaft 10 Stimmen.

Das Geschäftsjahr läuft Juli—Juni. Die Reichsmarkeröffnungsbilanz per 1. Juli 1924 lautet wie folgt:

Aktiva:		Passiva:	
Areal, Wasserkraft	565 000.— M.	Aktienkapital-Konto	1 600 000.— M.
Gebäude	450 000.— „	Vorzugsaktien	10 000.— „
Maschinen	350 000.— „	Reservefonds-Konto	85 152.49 „
Bahnanschluss	10 000.— „	Hypotheken	94 500.— „
Pferde, Wagen, Automobile	23 000.— „	Kreditoren	54 605.39 „
Mobilien, Leihsäcke	5 000.— „		
Feuerversicherung	5 642 35 „		
Waren- u. Fouragekonto	196 784.60 „		
Debitoren	176 510.65 „		
Bankguthab., Effekten, Devisen, Wechsel, Kasse	62 320 28 „		
	1 844 257.88 M.		1 844 257.88 M.

Die Grundstücke sind mit dem heutigen Werte eingesetzt. Die Bewertung der Gebäude und Maschinen ist, ausgehend vom Anschaffungswert, unter Berücksichtigung entsprechender Abschreibungen erfolgt. Die aus Vorkriegszeit stammenden Papiermarkhypotheken in Höhe von M. 630000 mit einer Verzinsung von 5% sind den Bestimmungen der III. Steuernotverordnung entsprechend mit 15% auf Reichsmark 94500.— aufgewertet worden.

Gewinnverteilung:

1. 5—10% zum Reservefonds,
2. vereinbarter Gewinnanteil an Vorstand und Beamte,
3. von dem verbleibenden Überschuß an die Vorzugsaktien R. M. 1.— pro Stück à R M. 5.— sowie etwaige Rückstände aus vorigen Jahren, sodann an die Besitzer der Stammaktien bis zu 4%,
4. [illegible]nn 10% Tantieme an die von der Generalversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates,
5. der Rest zur Verwendung der Generalversammlung.

Böllberg b. Halle a. S., im Mai 1925.

Hildebrandsche Mühlenwerke, Aktiengesellschaft,
v. Beyer. G. Leister

Obstverkauf.

Der diesjährige Kirschenanhang an den öffentlichen Straßen nach Helmsdorf und Zabenstedt soll am **Dienstag, den 2. Juni, mittags 12 Uhr im hiesigen Ratskeller** öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.

Gerbstedt, den 23. Mai 1925.

Der Magistrat.
Sonnenberg.

Fahrräder
Opel, Schladitz, Görike Urania, Prokopp, International, Borussia, Arios. Große Auswahl, solide Preise. Ausführung sämtlicher Reparaturen. Spez. Einziehen neuer Rohre bei Rahmenbrüchen. Umarbeitung von Herren- und Damenrahmen. Vernickeln u. Emaillieren ämtlicher Ersatzteile.
Zahlungserleichternngen.
Kurt Bley,
Telephon 8098.
Ludw.-Wuchererstr. 43 Landsbergerstr. 60

Gegen
Flechten, Hautausschläge
Krampfadergeschwüre / alte Wunden / Frostschäden / offene Füße / Verletzungen ist altbewährt und ärztlich empfohlen **Rino-Salbe**
Zu haben in den Apotheken
Rich. Schubert & Co., G. m. b. H., Weinböhla-Dr.

Blutreinigungskuren nur mit **Florentiner Sirup** von Professor Dr. B. Alberto. Seit 50 Jahren bewährt. Erhältlich in den Apotheken. Niederlage in Aschersleben: Augusten-Apotheke. Alleinige Hersteller August Butz & Co., München, Bavariastr. 12

Echte Heidschnucken-Lämmer
drollige Spielgefährten für Kinder, genügsam, anhänglich, im Herbst delikater Braten, auf schlechter Weide fett werdend, versendet unter Garantie lebender Ankunft pro Stück 12 Mk., ausgesuchte Zuchttiere 15 Mark, Käfig für 2 Tiere 2 Mark.
Carl Jördens, Munster (Lüneburger Heide).

Die Zuckerkrankheit
und ihre Hausbehandlung auf Grund 40jähr. Erfahr. Ausführl. Druckschr. kostenfr.
Dr. Gebhardt & Co., Berlin W 30, d.

! Auf Teilzahlung !
Damen- und Herren-Konfektion, Knabenanzüge, Wäsche, Gardinen, Divandecken, Schuhe, Sportwesten, Windjacken u. s. w. Anzug- und Kleiderstoffe
1/10 Anzahlung, geringe Abzahlung.
Fr. Schadewald, Landsbergerstr. 68 II

Ich litt seit 3 Jahren an gefährlichem Ausschlag mit furchtbarem
Hautjucken.
Durch ein halbes Stück Zucker's Patent-Medizinal-Seife habe ich das Übel völlig beseitigt. H. S., Poliz.-Serg." à Stck. 60 Pf. (15%ig), Mk. 1.— (25%ig) und Mk. 1.50 (35%ig, stärkste Form). Dazu Zuckooh-Creme à 45, 65 u. 90 Pfg. In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Wegen
Streikgefahr
ist auf die Beförderung durch die Straßenbahn ab
Dienstag, den 26. ds. Mts.
nicht zu rechnen.
Städtische Straßenbahn.

Anzeigen bitten wir recht deutlich zu schreiben.
Für Fehler, die wegen undeutlicher Handschrift entstanden sind, können wir **keine Verantwortung übernehmen.**
Hauptgeschäftsstelle
Anzeigenabteilung

Aus Halle:

Vermählte:
Kaufmann Paul Soa und Frau geb. Woelfer. Dr. med. Bucho Fromme und Frau Elisabeth geb. Ebel. Richard Grothe und Frau Lisa geb. Cammerrath.

Todesfälle:
Postrat Richard Kießler, 50 Jahre. Karl Hentze, 75 Jahre. Otto Schumann, 16 J. Regina Schießer. Berta Dobert, 52 Jahre. Luise Bölingen, 63 Jahre.

Von auswärts:

Aus Aschersleben
Todesfälle:
Berta Franke, 41 Jahre. Ida Weller, 53 Jahre.

Aus Bernburg
Verlobte:
Emmy Thomas mit Willy Quadflieg.
Vermählte:
Hermann Krüger und Frau Elsa geb. Müller. Alwin Pollandt und Frau Luise geb. Werkmeister. Emil Stege und Frau Lucie geb. Rockmann.

Aus Cöthen
Geboren:
Lux Behringer und Frau Trude, 1 Sohn.
Verlobte:
Christel Remertz mit Johann Engels.
Todesfälle:
Karl Teichfischer, 75 Jahre. Marie Knake

Aus Eilenburg
Verlobte:
Irena Ruffine mit Rudolf Kühnemann. Marta Röditz mit Karl Krebs.
Todesfall:
Tischler Oscar Henze, 45 Jahre.

Aus Gera
Geboren:
Rudolf Kuhn und Frau Elly geb. Gerlach, 1 Tochter.
Verlobte:
Elise Schödel mit Fritz Blumert. Helene Bierau mit Willibald Singer. Hildegard Wohlleben mit Alfred Beyer. Marthel Steudel mit Werner Meisel. Erna Schlegel mit Hermann Ritter.
Vermählte:
Paul Eismann und Frau Else geb. Zeiß.
Todesfälle:
Lina Bötiger, 49 Jahre. Kaufmann Carl Schimpf, 67 Jahre.

Aus Zeitz
Geboren:
Erwin Bliedtner und Frau, 1 Sohn.
Verlobte:
Liesel Scholz mit Harry Klenke. Erna Gräfendorf mit Ernst Glaß. Else Hoppe mit Willi Wolff. Luise Schirmer mit Rudi Wagner. Martha Preußer mit Willy Patzschke
Vermählte:
Konrad Plaul und Frau Hilde geb. Kretzschmar.
Todesfälle:
Minna Reifert, 57 Jahre. Eduard Schulze, 75 Jahre.

Aus Merseburg
Geboren:
Rudolf Nicolai und Frau Anna, 1 Sohn.

Neues vom Tage

Ein neues Erdbeben in Japan.

Tokio. Ein großer Teil von Japan ist von einem neuen Erdbeben heimgesucht worden. Ganze Städte stehen in Brand. Die Zahl der Opfer ist noch nicht abzusehen.

In Toyooka ist eine Feuersbrunst ausgebrochen; 200 Häuser wurden zerstört. Das Feuer brach an mehreren Stellen zugleich aus. Am Sonnabend brannten noch die Eisenbahnstationen und das Postamt, sowie mehrere Geschäftsgebäude. Einige große Geschäftsgebäude sind völlig abgebrannt. Aus Toyooka wird ferner berichtet, daß die heißen Quellen von Kinobraki, die sechs Meilen von Toyooka entfernt liegen, vollkommen zerstört sind. Von schweren Naturereignissen wurde die Stadt Osaka erschüttert. Ein großes Feuer brach aus und die Wasserleitungen wurden zerstört. Zu gleicher Zeit fand auf dem Berge Yakegatake ein Vulkanausbruch statt. In der Umgebung des Berges wurde die ganze Ernte zerstört. Mehrere Armeeflugzeuge sind an die Unglücksstätte entsandt worden, um den Schaden abzuschätzen.

Der Umfang der Katastrophe.

Ueber das Erdbeben in Japan liegen folgende Nachrichten vor: Am meisten litt der südwestliche Teil der Insel Houdo. Mehrere Städte wurden zerstört. Die Zahl der Toten beträgt mehrere Tausende. Die Städte Kinosaki und Toyoka wurden beinahe vollkommen durch Brände zerstört, die nach dem Erdbeben auftraten. Die frühere Hauptstadt Japans, Kioto, litt ganz besonders. Tokio und Yokohama blieben diesmal verschont. Ein Funkspruch aus Osaka teilt mit, daß diese Stadt nicht gelitten habe, aber das Erdbeben wurde auch dort verspürt. Derselbe Funkspruch teilt mit, daß der Erdstoß um 11.10 Uhr begann und etwa 3 Minuten dauerte. **In der Nähe von Aschiya stürzte ein Tunnel in dem Augenblick ein, da ein Zug mit Reisenden durchfuhr. In Jenbudo fiel ein Zug in eine Schlucht.**

Die japanische Regierung hat sofort mehrere Flugzeuge in das Erdbebengebiet entsandt. Diese teilten durch Funkspruch weiter mit:

In der Nähe der Präfektur Kioto sind drei Städte vollkommen zerstört. In mehreren Orten sind die Wasserbehälter geborsten, so daß das Feuer nicht gelöscht werden konnte. Die Marinestation Maidzuru sowie die Stadt Osaka sind vom Erdbeben nicht berührt worden. Die Erschütterungen dauerten drei Minuten. In Tokio und Yokohama ist durch das Erdbeben nichts gestört. Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß die heimgesuchten Gebiete hauptsächlich die Provinz Tadschima und das Küstengebiet ist. In Toyooka sind 200 Häuser eingestürzt. Ein Teil der Stadt steht in Flammen. Auch in anderen Städten des Küstengebietes ist großer Sachschaden zu verzeichnen. Der in Toyooka erwartete Eisenbahnzug ist ausgeblieben. Es wird angenommen, daß er im Aschiya-Tunnel, der durch das Beben einstürzte, unter den Trümmern begraben ist. Das Silberbergwerk Ikuno, das größte in ganz Japan, erlitt schwere Beschädigungen durch den Einsturz mehrerer Stollen. Sechs aus Osaka und Toyooka abgesandte Militärflugzeuge berichteten den Tod von etwa achtzig Personen in den kleinen Städten Kunihama, Fukunsi und Fukuchi. Das beweist, daß die Zahl der Opfer groß ist. **Ueberall herrscht furchtbare Panik.** Nach einer Reutermeldung aus Osaka sind Tokio und Yokohama verschont geblieben. — Das Beben, ist übrigens auch in Hamburg und Grenoble von dem Seismographen registriert worden.

*

Osaka, 25. Mai. Das Feuer in Toyooka und Kinosaki ist erloschen, aber die beiden Ortschaften zeigen das trostlose Bild einer völligen Zerstörung. Sachverständige erklären, daß keine Gefahr eines weiteren Erdstoßes bestehe. Flüchtlinge von den Badeplätzen an den heißen Quellen von Kinosaki teilen mit, dort seien die Erdstöße furchtbarer gewesen als an irgendeiner anderen Stelle. Die Badehotels seien eingestürzt, und die Badegäste seien unbekleidet in das Freie gestürzt; eine große Anzahl von ihnen sei sofort in dem erstickenden Qualm zusammengebrochen. Auf der Eisenbahnstation von Kinosaki fanden zahlreiche Reisende den Tod.

Bange Ungewißheit über Amundsens Schicksal.

Noch keine Nachricht von Amundsen. / Die bestehenden Möglichkeiten. Amundsen doch gelandet?

Bis zur Mittagsstunde am Sonnabend ist in London noch keine offizielle Bestätigung eingetroffen, daß Amundsen den Nordpol erreicht hätte. Die aus Spitzbergen abgesandten Funksprüche sind bisher nicht eingetroffen. Es liegt nur ein am 22. Mai morgens 11 Uhr von der „Fram“ in Spitzbergen abgesandter Funkspruch vor, der besagt:

„Die Schiffe „Fram“ und „Hobby“ sind nordwärts um 11 Uhr abends abgegangen. Gegenwärtig ist es 10 Uhr morgens. Wir glauben, daß, wenn das Wetter sich im Norden nicht ändert und alles gut von statten geht, die Flugzeuge am Pol ankommen müßten.“

Wenn sich kein guter Ort für die Landung finden sollte, so wären sie jetzt auf dem Rückwege, denn sie hätten sich in diesem Falle damit begnügt, am Pol die norwegische Flagge abzuwerfen.

Amundsen hat es im letzten Augenblick aufgegeben, Radio mit an Bord zu nehmen, um mehr Benzin frachten zu können. Deshalb kann er auch, bevor er nach Kingsbay zurückgekehrt, keine drahtlosen Nachrichten geben. Die „Fram“ und „Hobby“ werden die nächsten vierzehn Tage, so lange Aussicht vorhanden ist, daß die Flieger auf dem Luftwege zurückkehren können, in der Nähe von Damskeoen patrouillieren. Darauf wird „Hobby“ noch sechs Wochen auf Amundsen bei Spitzbergen warten. Da Amundsen noch nicht zurückgekehrt ist, glaubt der Luftfahrverein in Oslo, daß die Flieger in der Nähe des Nordpols gelandet sind. Bei dem günstigen Wetter wären die Flieger sonst schon gestern mittag zurückgekehrt. Ueber dem Nordpol steht noch immer klare Luft, während östlich nach Sibirien zu ein Unwetter steht.

Wenn die Flieger am Nordpol landen konnten, werden sie sich mit geographischen Vermessungen und dem Aufsuchen des genauen geographischen Nordpols etwa 12 Stunden aufhalten. Die Besatzung erinnert sich ferner an

eine Erklärung Amundsens, daß die Nordpolflieger, falls das Wetter umschlagen sollte, sich längere Zeit am Pol aufhalten würden,

weil sie es nicht wagen wollen, etwa im Nebel einander zu verlieren. Das Abwarten besseren Wetters könnte jedoch immerhin mehrere Tage dauern. Trotz dieser Erwägungen scheint jedoch unter den Mitgliedern der Expedition erhebliche Erregung über den Ausgang des Nordpolfluges eingetreten zu sein. Sollten die Flieger nach ihrer Landung am Nordpol ihre Flugzeuge zur Rückkehr nicht mehr benutzen können, so hofft Amundsen, die Entfernung zwischen dem Pol und Kap Columbia in 30 Tagen zurücklegen zu können, so daß das Festland gegen Ende Juni wieder erreicht würde. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß die Flieger gezwungen werden könnten, in Kap Columbia zu überwintern, wofür ebenfalls alle Vorbereitungen getroffen sind.

Es bestehen zwei Möglichkeiten. Der günstigste Fall ist, Amundsen hat den Nordpol erreicht, eine Landungsmöglichkeit gefunden und ist glücklich gelandet. Dabei kann man aber noch nicht übersehen, ob er mit den schweren Maschinen auch wieder starten kann, da der Start viel schwerer ist, als die Landung. Die Flugzeuge sind zwar auch mit Skiern versehen. Es ist aber auch möglich, daß es ungünstige Witterungsverhältnisse sind, die die Rückfahrt um viele Tage verzögern. Man kann schließlich auch annehmen, daß Amundsen wesentlich gute Untersuchungsmöglichkeiten gefunden hat, so daß er längere Zeit am Pol bleibt. Diese letztere Annahme teilt z. B. der erfahrene Polarforscher Peter Frenchen. Gelingt indessen der Wiederaufstieg nicht, so muß die Expedition den Fußmarsch nach Kap Columbia antreten, eine Strecke von 750 Kilometer. Nach Kapitän Gottfred Hansen, dem Chef des dänischen Kreuzers „Hejmdal“, der Amundsens Expedition 1919/20 mitmachte, wurde ein Depot auf Kap Columbia errichtet. Der Weg ist sehr beschwerlich und geht durch viele offene Gewässer. Doch bei Amundsens Sachkenntnis und Energie, und da die Expedition mit Schiffs- und Segelboottuch ausgerüstet ist, glaubt Kapitän Hansen, daß Amundsen in diesem Falle das Kap Columbia erreicht und von dort

Alasca im Laufe etwa eines Jahres erreichen kann.

Der weniger günstige Fall ist, daß die Flugzeuge sich im Schneesturm, mit dem auch gerechnet werden muß, verflogen haben. Da die direkte Strecke hin und zurück 2200 Kilometer beträgt, und die Flugzeuge nur für 2600 Kilometer Benzin bei sich führen, kann ihnen bei größeren Umwegen das Benzin ausgehen und sie zur Landung gezwungen sein. Es kommt darauf an, wo und ob sie glücklich landen können und ob von dort aus der Fußweg möglich ist.

Der schlimmste Fall ist natürlich eine Havarie, bei der die Flugzeuge, Rettungsmaterial und vielleicht sogar Menschen verloren sind. Alles dieses sind jedoch Annahmen nach den Urteilen der besten Polarkenner. Das Schicksal der Expedition ist jedenfalls noch vollkommen unbekannt.

In den nächsten 14 Tagen, während deren man die Strecke mit Flugzeugen zurücklegen kann, werden nur die beiden Expeditionsschiffe Fram und Hoppy Nachrichten über die Unternehmung bringen können. Von den Karten, die die Flieger mitgenommen haben, ist in jeder Maschine eine Karte über die Route von Kap Columbia nach Thule, an der Westküste von Grönland. Dieser Route werden sie folgen, wenn die Flugzeuge bei der Landung am Pol zerstört werden. Sollte Amundsen gezwungen sein, diesen Weg einzuschlagen, so wird wahrscheinlich keine Nachricht vor dem Spätsommer zu uns gelangen.

Auch im Laufe des Sonntags ist keine Nachricht über Amundsen eingelaufen. Es ist daher außer Zweifel, daß der

kühne Forscher auf dem Polgebiet gelandet ist,

um Vermessungen vorzunehmen. Von der Dauer dieser wissenschaftlichen Arbeiten und von den Witterungsverhältnissen wird es nun abhängen, wann er den Rückflug antritt.

Wiederauftreten der Haffkrankheit.

Gasmasken für die Fischer.

Seit dem 17. d. M. sind in den zum Regierungsbezirk Königsberg gehörigen Ortschaften zwanzig neue Fälle von Haffkrankheit vorgekommen. Die Erkrankungen traten durchweg in leichterer Form auf. Bemerkenswert ist, daß auch Personen, die sich nicht auf dem Haff selbst aufhalten, sondern in der Nähe desselben auf dem Felde gearbeitet haben, erkrankt sind. Die Durchführung der zur Reinigung der Abwässer der Stadt Königsberg ins Auge gefaßten Pläne nimmt ihren Fortgang. Den Fischern werden Gasmasken zur Verfügung gestellt, die sie vorläufig zeitweise während der Beschäftigung, besonders in den Morgenstunden, tragen sollen.

Seine Freundin erschossen.

Am Alsenplatz in Altona erschoß Sonnabend morgen 8 Uhr auf offener Straße der Studierende der Rechtswissenschaft, der 25 Jahre alte Richard Gutzmann, seine Freundin, die 22 Jahre alte Kontoristin Grete Dammann. Die beiden unmittelbar hintereinander abgegebenen Schüsse trafen die Brust des Mädchens und töteten es auf der Stelle. Als Passanten herbeieilten, den Mörder festzunehmen, richtete er die Pistole auch gegen diese, doch versagte die Waffe glücklicherweise. Hierauf zog der Mörder sein Taschenmesser und versuchte, sich in aller Eile die Pulsadern der linken Hand zu durchschneiden, wurde jedoch daran gehindert und konnte der Polizei übergeben werden.

Brandstiftung bei den Aga-Werken.

Die Feuerwehr wurde in der Sonnabendnacht gegen 12½ Uhr nach dem Grundstück der Aga-Automobil-Verkaufs-Aktien-Gesellschaft in der Herzbergstraße 66 in Lichtenberg bei Berlin gerufen. Als der erste Löschzug auf der Brandstelle eintraf, stand in einer großen Lagerhalle, in der vierzig abnahmefertige Automobile untergebracht waren, bereits eine große Anzahl von Wagen in Flammen. Das Feuer hatte eine starke Qualmentwicklung zur Folge und erschwerte außerordentlich die ersten Löscharbeiten. Erst als dem Rauch genügender Abzug geschaffen worden war, konnte man in das Innere der Lagerhalle eindringen. Hier brannten in gewissen Abständen die Karosserien der Automobile, so daß unzweifelhaft Brandstiftung in Frage kommt. Die Feuerwehr mußte mit mehreren Schlauchleitungen länger als zwei Stunden kräftig Wasser geben, bis es gelang, die Macht des Feuers zu brechen. Fünfzehn Automobile konnten von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht werden, fünfundzwanzig Wagen sind durch den Brand zum größten Teil zerstört worden. Der Schaden ist sehr erheblich. Die Kriminalpolizei hat im Laufe des Sonntag Vormittags eine eingehende Untersuchung eingeleitet. Der Betrieb der Aga-Werke erleidet keine Unterbrechung.

Ein moderner Absalom.

Der 56jährige Rentier Dorton aus Pittsburg (England) pflegt mit Liebe seinen ungewöhnlich langen, sehr starken Vollbart, dem er ein höchst peinliches Erlebnis zu verdanken hat. Dorton nahm auf dem Nachhausewege auf dem Verdeck eines Omnibus Platz. Der Omnibus durchfuhr eine mit großen Bäumen bestandene Allee, die für den Autobusverkehr in nicht genügendem Maße zurechtgestutzt war. Dorton, der ganz vorn Platz genommen hatte, blieb mit seinem Bart an einem Ast, der den Autobus streifte, hängen und wurde über das Verdeck fortgeschleift. Glücklicherweise konnte er sich am äußersten Rande festhalten, da der Omnibus an einer Nothaltestelle bremste und zum Stillstand kam. Dorton konnte nur unter Drangabe seines Bartes gerettet werden.

Das Schicksal der Malaria-Kommission.

Sturz in einen Abgrund.

Beirut. Das Automobil, in dem die Mitglieder der Malaria-Kommission des Völkerbundes von einem Besuch des Libanon-Gebirges zurückkehrten, stürzte in einen Abgrund. Dr. Lathian-Britannien, Dr. Barling-Amerika und Fräulein Besson, eine französische Sekretärin, wurden getötet. Eine andere französische Dame und Dr. Schwellen-Grchel aus Holland wurden verwundet.

650 Jahre Frankfurter Fleischerinnung. Aus Frankfurt (Oder) wird berichtet: Am vergangenen Sonntag feierte die hiesige Fleischerinnung ihr 650jähriges Bestehen. Ein großer historischer Festzug leitete die Feier ein, an der auch die Vertreter von mehr als hundert auswärtigen Innungen teilnahmen.

KADESIA-SEIFE No 4711
LAVENDEL-ORANGEN
macht auch die sprödeste Haut zart und weich!
C. G. Kämmerer DESSAU
KADESIA-SEIFEN
LAVENDEL u. KÖLNISCH-WASSER
wirken bei täglichem Gebrauch belebend auf die Nerven

Mit diesem sechsten und letzten Inserat unserer Serie veröffentlichen wir unser angekündigtes

Preisausschreiben

Aufgabe: Es ist zu einer beliebigen der sechs Illustrationen (nur zu einer) ein neuer witziger Text in Reim oder Prosa zu erfinden.

Beteiligungsbedingungen: Es kann sich jeder beteiligen, der uns mindestens drei der sechs Inserate einschickt. Jeder Einsender darf nur einen einzigen Ausspruch schicken, so daß der an die Conrad Tack & Cie. A.-G., Burg b. Magdeburg zu richtende Brief außer den drei Inseraten nichts weiter enthält, als die Nummer des Inserates, zu dem der Ausspruch passen soll, den Ausspruch selbst, sowie Namen und Adresse des Absenders. Die Einsendungen müssen bis zum 15. Juni in unseren Händen sein.

Preise: Es sind für die besten Lösungen 17 Barpreise von 300 Mk. bis 50 Mk. ausgesetzt und 110 Preise à 20 Mk. und 10 Mk. in Form von Gutscheinen, die in jeder unserer Filialen an Zahlungsstelle angenommen werden. Näheres in den Tack-Blättern.

Die prämiierten Aussprüche gehen in unser Eigentum über. Die Preisträger werden persönlich benachrichtigt. Im übrigen wird das Resultat durch unsere Filialen bekannt gegeben. Wann das der Fall sein kann, läßt sich nicht genau vorher sagen, da die dazu erforderliche Zeit von der Menge der Eingänge abhängt; es soll aber tunlichst beschleunigt werden.

Der Wandervogel:
Willst Du bequem
die Welt durchwandern,
Nimm Tack-Schuh Dir
vor allen andern!

Hierzu unser Pfingstangebot:

Für Damen:		Für Herren:	
Eleganter Halbschuh, gern gekaufter Straßenschuh	6.50	Vornehmer Halbschuh, neue moderne Passform	9.50
Vornehmer Spangenschuh, gutes Fabrikat	8.90	Hochfeiner Halbschuh, echt Rindbox, Orig.-Good.-Welt . .	12.50
Brauner Halbschuh, Ia Roßchevr., elegante Aufmachung	8.90	Brauner Halbschuh, echt Rindbox, sehr preiswert . . .	13.50
Brauner Halbschuh, echt Chevreau, unser Schlager . . .	10.90	Brauner Schnürstiefel, echt Rindbox, in moderner Form gestuppt	16.50

Braune Mädchen-Spangenschuhe
in gefälliger Form von Gr. 27 bis 39
Gr. 31/33 **7.90**, Gr. 29/30 **7.50**, Gr. 27/28 **6.90**

Weiß Leinenschuhe
für Damen, Mädchen und Kinder

Tennisschuhe / Turnschuhe / Sandalen

Die neuesten Modeschöpfungen
in feinen Damen-Halbschuhen

Conrad Schuhfabrik **Tack** & Cie A.-G. B. Burg b. M.

Verkaufsstelle:
Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.

Halle (Saale), Schmeerstr. 1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250526037/fragment/page=0007

Stadt-Theater Halle

Dienstag 7½ Uhr
Gräfin Mariza
mit den Damen: Rößner, Kunze, Ziegler, Kirchhoff, Hein,
den Herren: Schroers, Laugwitz, Tiedemann, Grimm, Herlt, Weber.
Ende 11 Uhr.

Mittwoch 7½ Uhr
Rodelinde

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Dienstag, 26. Mai, 7½
Martha

Altes Theater in Leipzig
Dienstag, 26. Mai, 8°
Die zärtlichen Verwandten

Operetten-Theater in Leipzig
Dienstag, 26. Mai, 8°
Der Obersteiger

Stadt-Theater in Magdeburg
Dienstag, 26. Mai, 7½
Abu Hassan — Meistersinger

Wilhelm-Theater in Magdeburg
Dienstag, 26. Mai, 8
Mutterlegende

Friedrich-Theater in Dessau
Dienstag, 26. Mai, 7½
Fatinitza

Stadttheater Erfurt
Dienstag, 26. Mai, 7½
Die relegierten Studenten

Deutsches National-Theater in Weimar
Dienstag, 26. Mai, 6
Die Meistersinger v. Nürnberg

Anzüge
auch nach Maß, ohne Preisaufschlag.
Windjacken
Gummimäntel
Arbeitshosen, auch auf Teilzahlung.
Schulstraße 13 I.

Das Fabriklager d. beliebt. Fahrräd.
Deutschland
befindet sich Merseburgerstr. 161
Eing. Königstraße
Wilh. Münster

Gaskocher
Gasherde
auch auf Teilzahlung
G. Brose
Großer Sandberg 8
Delitzscher Straße 75

[illegible] die kleinen Anzeigen?

Kupfer-Kessel
Ia Qualität empfiehlt
Th. Reil
Alter Markt 6

Sprechende Beispiele für die Billigkeit

sind unsere heutigen Angebote

in modernen Seidenstoffen

Waschseide weiß, ca. 76 cm breit . . . . . Meter **1.65**

Waschseide kariert, ca. 100 cm breit, prima Qualität . . . . Meter 7.95 **6.75**

Waschseide ca. 80 cm breit, weiß, in mod. Streifen . . . . . . Meter **2.25**

Crêpe de Chine erstklassige Kleiderware, in 60 Modefarben, ca. 100 cm breit . . . . Meter **6.90**

Waschseide „Helvetia" 86/90 cm breit, ca. 60 Farb. Meter 4.50 3.50 **2.60**

Seidentrikot in 30 modernen Farben, ca. 100 cm breit . . . . Meter **2.85**

Rohseide naturfarb. ca. 80 cm breit . . . . . Meter **3.50**

Seidentrikot reichhaltiges Farbensortiment, ca. 140 cm breit Meter 5.75 **3.95**

Rohseide ca. 80 cm breit, in 15 modernen Farben, waschecht . . . . . . Meter **4.40**

Waschsamt ca. 70 cm breit, für Kleider und Kinder-Anzüge, moderne Farben . . . . Meter **2.90**

Crêpe de Chine in 25 modern. Farben, ca. 100 cm breit . . . . Meter **5.95**

Verkauf solange Vorrat

Ein Partieposten
Crêpe de Chine in 8 Farben, besonders geeignet für Putz- und Futterzwecke, ca. 100 cm breit . . . . Meter **3.95**

NUSSBAUM

Halle (Saale) **Das führende Kauf- und Warenhaus** **Gr. Ulrichstr. 60/61**

Regen Schirme
das solide eigene Fabrikat empfiehlt
Schirmfabrik Bruno Claus
Inh.: **Albert Wande**
Gr. Steinstr. 85
Ecke Neunhäuser

Blumenkästen
grün gestrichen, in starker Ausführung von Mk. 1.25 an

Grabtüten
für frische Blumen 58 und 48 Pfg.

Butterkühler
ohne Eis Mk. 1.85

Sobel
Gr. Ulrichstraße 9
Steinweg 45
Reilstraße 1.
Ammendorf.

Lebende
Bachforellen
Aale
Karl Pfeiffer
Neumarktfischhalle
Geiststr 33 Tel 6658

Miet-Auto
modern, geschlossen, keine Taxe
Tel. 5932 rufen.

Auf Teilzahlung!
Herren- u. Dam.-Konfekt., Wäsche, Trikotag., Schuhwaren. **Eckert,** Schillerstraße 28.

Ganze Namen od. Vornam[en]
lässt z. Zeichnen von Wäsche usw. web. (rote Schrift a. weiss. Bande) **H. Schnee Nachf.,** Gr Steinstrasse 84.

Grundbesitz
aller Art, wie Wohn- und Geschäftshäuser, Fabriken, Gasthöfe, Mühlen, Güter usw. werden von zahlreichen Interessenten gesucht. Besitzerangebote u. evtl. Hypothekgesuche an **Ernst Rosenberg, Hamburg 24.**
Kein Makler! Keine Provision!

Konditorei u. Café Dietze
Schönstes Gartenlokal
Täglich nachmittags und abends
Konzerte
Dienstag: Walzerabend

Schultheiss, Merseburger Strasse.
Morgen Dienstag ab 11 Uhr vormittags und abends
Großes Spargel-Essen
abends **Konzert.**

Dienstag, den 26. Mai, 8 Uhr
Loge Albrechtstraße
Alte Kammermusik
Peter Harlan Gitarre
Edgar Lucas Quinton
Karten 3, 2, 1 Mark
bei Hothan u. Bücherstube

Die Bücherei des Vereins für Volkswohl
wird wegen Neuordnung **am 1. Juni** auf einige Monate geschlossen.
Entliehene Bücher sind bis **zum 15. Juni** zurückzugeben, da sonst die Leihgebühr für die Zeit der Schließung berechnet werden muß.

Sprechmaschine **Mk. 5.—** mit doppelseitiger Platte. Regulierbar. Spielt tadellose Musik- u. Gesangsvorträge. Weitere doppelseit. Platten Mk. 1.25 per Stück. Gegen Voreinsendung des Betrages franko, Nachm. 20 Pf. mehr. **H. Stoppe,** Brandenburg-Havel, Ritterstr 8.

Likörfabrik Walther in Halle
Bannt zwingend die Herzen alle
Durch Kräuter-Tränklein seltner Art!
Zu ihnen sich Geist und Können paart!
Trinkt
Vater Walther Schnaps
reinen Kornbranntwein
1/1 Liter-Krug nur Mark 3.50
zu haben bei: Ludwig Barth, Leipziger Str. 80; Albert Frensel, Reilstr., Ecke Leopoldstr.; T. A. H. Fritze, Beesener Str 18; Paul Fritzsche, Delitzscher Str. 74; Hermann Hartick, Leipziger Str. 38; O. Haeder, Oleariusstr. 11; Arno Rasch, Richard Wagnerstr. 60; Otto Schaaf, Wörmlitzer Str. 107; Franz Schumann, Friedrichstr. 8; Rudolf Fleck, Freiimfelderstr. 19; L. Büchner, Halle-Trotha. Wilhelm Ender, Ludwig Wucherer Str. 33.
Likörfabrik E. Walther, Halle a. S.
Telefon 4580.

Fahrräder.
Viktoria — Triumph — Opel
Panther — Presto.
Ersatz- u. Zubehörteile.
Reparaturwerkstatt für alle Systeme.
Paul Krause
Kleine Ulrichstraße 18a
(hinter Pottel & Broskowski) Tel. 3242.

Okasa für Männer!
Neue Kraft durch das anregende **Sexual-Kräftigungsmittel Okasa** nach Geheimrat Dr. med. Labusen. Kein Reizmittel. Hervorr. begutacht. geg. vorzeitige Alterserscheinung. Nachhaltige Wirkung. Orig.-Pack.-(100 Tabl.) 7,50 Mk. in jed. Apotheke erhältl. Auf Wunsch diskr. Versand durch uns. Versandapotheke. Hochinteress. Broschüre kostenl. in verschloss. Doppelbrief geg. 20 Pfg.-Marke nur durch d. Allein-Hersteller: **Okasa, G. m. b. H.,** Fabrik chem.-pharm. Präparate, **Hamburg 11,** Stadtteich 35/36.

Villa Waldtraut, Oberhof in Th.
Pension einschließlich Wohnung von 5 Mark an.
Täglich frische Milch.

Neu! Achtung! Neu!
Die Augen auf!
Wollen Sie Ihre Garderobe noch vor dem Fest gereinigt oder gefärbt haben, so bemühen Sie sich bitte zu
Max Fröhlich
Färberei und Wäscherei
Advokatenweg 25
(kein Laden) nur Büro und Fabrik.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250526037/fragment/page=0008